

ÖH - UNIVERSITÄT SALZBURG

# Tätigkeitsbericht

---

Studienjahr 2020/21

## Vorsitzteam

- Keya Baier, Vorsitzende
- Hande Armagan, 1. Stellvertretende Vorsitzende
- Raphaela Maier, 2. Stellvertretende Vorsitzende

Das Vorsitzteam der ÖH an der Universität Salzburg koordiniert und unterstützt die verschiedenen Studienvertretungen in ihrer täglichen Arbeit, unterstützt die 13 Referate der ÖH und steht in direktem Kontakt mit der Universität Salzburg. Die Koordination und Anleitung von 35 Ehrenamtlichen in der ÖH Exekutive sowie der 4 angestellten Mitarbeiter\*innen ist ebenfalls Aufgabe der Vorsitzenden. Hierbei werden neben laufenden Geschäften und Aufgaben auch größere Projekte durchgeführt. Dies muss auch organisatorisch betreut werden, sodass den Vorsitzenden Aufgaben wie die Durchführung von Hearings und Vorstellungsgesprächen, Mitarbeiter\*innengespräche, Personalagenden usw. zufallen.

Mehrere Interviews im Monat, das Verfassen zahlreicher Presseaussendungen, generelle Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, wie die Bewerbung von Veranstaltungen und die Verbreitung von Informationen zu rechtlichen und politischen Änderungen etc. sowie die Betreuung der Öffentlichkeitskanäle der ÖH sind weitere wesentliche Bereiche. Tägliche administrativ-organisatorische Aufgaben sind etwa die Korrespondenz mit Studierenden zu diversen Themen und die Beantwortung von Anfragen per E-Mail, am Telefon oder im persönlichen Gespräch. Weiterhin gehört die Planung und Leitung von Sitzungen der Universitätsvertretung zum Aufgabenbereich, die zumeist auch umfassende Gespräche mit den Fraktionen umfassen.

Verhandlungen in regelmäßiger Form werden auch mit dem Rektorat der Universität sowie verschiedenen anderen universitätsinternen Stellen geführt, so etwa mit dem Qualitätsmanagement, dem Zentrum für Flexibles Lernen und weiteren Stellen – wobei der Rektor und der Vizerektor für Lehre und Studium die Hauptverhandlungspartner sind. Auch die Teilnahme an diversen universitären Gremien (Senat, Universitätsrat, verschiedene

TaskForces und Arbeitsgruppen) ist Teil der Vorsitztätigkeiten. In diesem Bereich kommt auch die Teilnahme an Sitzungen der ÖH Bundesvertretung hinzu, der die Vorsitzenden der Hochschulvertretungen mit Rede- und Antragsrecht beiwohnen können. In den davor stattfindenden Vorsitzendenkonferenzen findet ein Austausch zwischen den Vorsitzenden der Universitätsvertretungen statt, wobei in diesem Gremium auch Entscheidungen etwa zur Entsendung der Kontrollkommission getroffen werden.

Zu unterschiedlichen Themen werden außerdem Gespräche mit politisch Verantwortlichen der Stadt Salzburg und dem Land Salzburg geführt, so etwa mit dem Bürgermeister, dem Landeshauptmann und den Landesrät\*innen, aber auch mit Stellen wie dem Salzburger Verkehrsverbund. Auch wirtschaftliche Tätigkeiten fallen in den Aufgabenbereich des Vorsitizes, so etwa die Erstellung des Jahresvoranschlags und des Jahresabschlusses der ÖH in Zusammenarbeit mit dem Referenten für wirtschaftliche Angelegenheiten, sowie die Kontrolle der laufenden Wirtschaftsgeschäfte. Hinzu kommt die Aufgabe, zu den die ÖH Universität Salzburg betreffenden Gesetzesentwürfen Stellung zu nehmen und diese entsprechend der ordentlichen und außerordentlichen Begutachtungsverfahren zu begutachten, was in der Regel in Zusammenarbeit mit dem Referat für Bildungspolitik erfolgt.

Darüber hinaus müssen regelmäßig die Datenbanken, welche die Kommissionsmitglieder und Studientvertretungen erfassen, überarbeitet werden. Hierbei fällt es in den Aufgabenbereich des Vorsitizes, sich um Nominierungen von Studientvertretungen zu kümmern, diese für die entsprechenden Gremien anzufordern und an die betreffenden Stellen weiterzuleiten.

Das gesamte Studienjahr 2020/21 war von der Corona-Pandemie geprägt, sodass sich ein maßgeblicher Teil der Aufgaben und Tätigkeiten auf die Bewältigung der Pandemie richtete. So wurde der Sommer dazu genutzt, mit der Universität die Leitlinien für die Lehre im Wintersemester festzulegen und dabei sicherzustellen, dass eine möglichst hohe Planbarkeit für die Studierenden, verbunden mit einer möglichst qualitativ hochwertigen Lehre erreicht werden kann. Im Zuge dessen wurden jedoch auch diverse andere tagesaktuelle Probleme immer wieder mit dem Rektorat und insbesondere mit dem Vizerektor für Lehre besprochen. Der Sommer war weiterhin gezeichnet von den bereits zuvor kolportierten Plänen des Rektorats zur Umstrukturierung der Universität, die die ÖH höchst kritisch begleitete und in die sie die

studentische Perspektive versuchte einzubringen, trotz aller Widrigkeiten und trotz dem augenscheinlichen Ansinnen des Rektorats, die Studierenden möglichst aus diesem Prozess auszuschließen. Es wurden mehrere Treffen mit den Studienvertretungen organisiert, diese wurden über die Pläne informiert und gaben ihre Meinung dazu ab, und auch die Studierenden wurden regelmäßig informiert und eingebunden. Somit konnten die Pläne zumindest zum Teil noch aus studentischer Sicht verbessert werden. Im September fanden die ersten virtuellen Orientierungstage statt, an denen das Vorsitzteam teilnahm und die neuen Studierenden an der Universität Salzburg begrüßte. Zu diesem Zweck wurde auch unter Leitung und Teilnahme des Vorsitzteams ein Willkommens- und Vorstellungsvideo produziert, das den neuen Studierenden die ÖH näherbringen und sie gut in ihr Studienleben aufnehmen sollte.

Im Oktober begann das neue Semester, und mit ihm erneut die Herausforderung der Pandemie. Die Inzidenzzahlen stiegen nur kurz nach Beginn des Semesters wieder rasant an, sodass die Lehre erneut auf eine fast gänzliche digitale Abhaltung umgestellt werden musste. Die ÖH war an dieser Entscheidung erneut beteiligt und richtete sogleich einen Beschwerdeservice und eine Beschwerdekette ein, um jede Art von Problemen im Distance Learning möglichst schnell mit den Verantwortlichen besprechen und regeln zu können. So konnten im Oktober und November diverse Startschwierigkeiten verbessert werden. In diesem Zeitraum wurde auch intensiv mit dem Programm „OnTrack“ zusammengearbeitet, um den Studierenden Unterstützung für psychische Belastungen zu bieten und ihnen trotz der Pandemie ein soziales Auffangnetz zur Verfügung zu stellen.

Im November wurde außerdem der erste Entwurf für den Entwicklungsplan der Universität veröffentlicht, zu dem die ÖH ausführlich intern und öffentlich Stellung bezog und auch hier zentrale Verbesserungen für die Studierenden erwirken konnte. Zeitgleich wurde auch der erste Entwurf für die Novelle des Universitätsgesetzes veröffentlicht. Hierzu wurden die Studierenden einerseits umfassend über die geplanten Änderungen informiert und um ihre Einschätzung gebeten, daraufhin erarbeiteten wir eine über vierzigseitige Stellungnahme und versuchten durch koordinierte Aktionen wie eine Demonstration, das Versenden von Postkarten durch Studierende und die intensive Vernetzung mit anderen ÖHs und der ÖH-Bundesvertretung, in der Begutachtungsphase Einfluss auf den Gesetzgebungsprozess zu nehmen. Dies war zumindest punktuell erfolgreich.

Im Dezember wurden schwere Vorwürfe gegen den Rektor der Universität Salzburg bekannt. Aufgrund der auch zuvor sehr durchwachsenen Zusammenarbeit, der ständigen Ignoranz gegenüber den Anliegen von Studierenden und dem höchst fragwürdigen Vorgehen in jeglichen Prozessen, die eine Einbindung der gesamten Universität gebraucht hätten, alles in Verbindung mit diesen Vorwürfen, äußerte sich auch die ÖH zur Causa und forderte den Rücktritt des Rektors. Daraufhin kam es zu einer kurzen Phase von etwa 3 Wochen über den Jahreswechsel, in denen wenig Austausch zwischen ÖH und Rektorat bestand. Zur Beendigung dieser verfassten wir einen Forderungskatalog mit Leitlinien für die zukünftige Zusammenarbeit, der in einem gemeinsamen Termin besprochen und nun umgesetzt wird. Seitdem ist die Zusammenarbeit bis zum Ende der Funktionsperiode wieder intensiv und weitgehend produktiv.

Anstelle des traditionellen Weihnachtsfests für alle in der ÖH ehrenamtlich tätigen Personen, das aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnte, wurden in diesem Studienjahr Pakete zusammengestellt und mit persönlichen Karten an alle Ehrenamtlichen verschickt, um ihnen für ihre Arbeit zu danken und eine kleine Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

Zu Beginn des Jahres 2021 wurde ein Härtefonds eingerichtet, um die Studierenden während der Pandemie finanziell zu unterstützen. Auch die ersten Monate dieses Jahres waren noch intensiv von der Arbeit zur UG Novelle geprägt, jedoch auch von der Unterstützung der Studierenden in der Prüfungsphase und Gesprächen mit der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Innovation und Technologie zum geplanten 1-2-3 Ticket für Studierende. Außerdem wurden in Zusammenarbeit mit den Jüdischen Österreichischen Hochschüler\_innen einige Gespräche zu einer Lehrveranstaltung am Fachbereich Philosophie, die durch einen Unterstützer der antisemitischen Gruppierung BDS hätte abgehalten werden sollen, geführt und die Lehrveranstaltung letztendlich erfolgreich abgesagt (natürlich unter Einrichtung eines Ersatzes für die Studierenden).

Im März begann die Planung der ÖH Wahl, die mit einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung aller Fraktionen in der Universitätsvertretung durchgeführt wurde. Dabei wurde eine Kampagne erarbeitet, um Studierende zur Kandidatur in Studienvertretungen aufzurufen. Weiters gab es eine allgemeine Kampagne, um die Studierenden an der Teilnahme zur Wahl aufzurufen. Die

Studierenden wurden umfassend über die Zusammensetzung, Aufgabenbereiche, Serviceleistungen und Erfolge der ÖH informiert, es wurde eine Podiumsdiskussion der Spitzenkandidat\_innen organisiert und mehrere Aufrufe zur Wahl mit Vertreter\_innen der Universität gestartet. Auch die hygienische und sichere Durchführung der Wahl an sich war in Zusammenarbeit mit der Wahlkommission Gegenstand der Arbeit in der Arbeitsgruppe. Diese Arbeit befasste uns neben den sonstigen täglichen Aufgaben bis zur Wahl vom 18.-20. Mai. Durch diese Anstrengungen konnten fast alle Studienvertretungen konstituiert werden. Leider nahmen trotzdem nur 12,12% der Studierenden an der Wahl teil.

Im Frühjahr wurde außerdem der Corona Härtefonds verlängert, damit Studierende auch im Sommersemester finanzielle Unterstützung beantragen konnten. Außerdem fanden Verhandlungen mit dem Rektorat statt, um in der ÖH tätigen Personen die Rückerstattung von Studiengebühren zu ermöglichen und um die Ausschreibung und Vergabe von Studienassistentenstellen zu verbessern und transparenter zu gestalten.

Im Juni wurden die konstituierenden Sitzungen der StVen und der Universitätsvertretung begleitet. Außerdem wurden Übergabedokumente für alle Tätigkeitsbereiche verfasst, um dem neuen Team die Einarbeitung möglichst zu erleichtern und die Weitergabe des Wissens und der Erfahrung in der ÖH zu gewährleisten.

Das Vorsitzteam bedankt sich bei allen, die in den vergangenen beiden Jahren in der ÖH für die Studierenden gearbeitet haben!

# Referat für Umwelt und Ökologie

- Thomas Rewitzer, Referent
- Tabea Klier, Sachbearbeiterin
- Kim-Lara Weiß, Sachbearbeiterin
- Nadja Klimt, Sachbearbeiterin

## **Vorwort:**

Wir möchten uns bei allen Kolleg\*innen in der ÖH, in den StVen, in der UV und bei allen interessierten Student\*innen für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Die letzten Monate waren klar von Covid geprägt, dennoch haben wir mit voller Motivation an den so wichtigen Umwelt- und Klimathemen gearbeitet.

## **Newsletter und Bewerbung:**

Fast monatlich ist ein Umweltkompass mit mehreren Inhalten erschienen. Dieser erging an alle Abonent\*innen. NGOs, NPOs, Umweltgruppen und Initiativen wurden regelmäßig durch Bewerbung ihrer themenrelevanten Veranstaltungen und Inhalte durch den ÖH Newsletter und den Social-Media-Kanälen der ÖH unterstützt. Dies wurde vom Umweltreferat mit Unterstützung des Vorsitzteams und des Öffentlichkeitsreferats koordiniert.

## **Kooperationen und Aktionen:**

Es gab Kooperationen mit dem AAI, Südwind und dem Friedensbüro. Hierbei hat sich das Umweltreferat finanziell, organisatorisch und bei der Bewerbung an verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen beteiligt.

- **Afro-Asiatisches-Institut Salzburg:**

Die Karte von Morgen (<https://kartevonmorgen.org/>) zeigt alle nachhaltigen Unternehmen, Organisationen, Einkaufsmöglichkeiten und NGOs in Salzburg auf einer interaktiven Karte an. Das Umweltreferat hat diese gemeinsam mit dem AAI in Salzburg vervollständigt. Zusätzlich wurden einige hundert Exemplare in der Stadt und an der Uni verteilt.

- **Friedensbüro:**

Die Tagung YOUNG REBELS (<http://www.friedensbuero.at/youngrebels/>) richtet ihr Augenmerk auf aktuelle Jugendproteste und die Chancen für gesellschaftliche Veränderungen. Dabei werden junge Aktivist\*innen aus ganz Europa in Workshops und Podiumsdiskussionen miteinander vernetzt und ihnen eine Bühne gegeben.

- **Südwind:**

Südwind legt aktuell einen starken Fokus auf nachhaltige und sozialverträgliche Kaffee- und Kakaoprodukte. Hierbei stehen auch die Universitäten mit ihren Mensen und Kaffeeautomaten österreichweit im Fokus. Im Umweltreferat haben wir Südwind bei der Vernetzung mit anderen ÖH-Umweltreferaten und der Mensa in Salzburg unterstützt.

### **Umweltstrategie PLUS:**

Um die Universität Salzburg in allen ihren Aspekten klimafreundlicher zu gestalten, hat das Umweltreferat viele Gespräche mit Verantwortungsträger\*innen (z.B. Vizerektorin Nicola Hüsing, NaWi Dekan Arne Bathke, PLUS Umweltmanager Harald Mühlfellner etc.) an der Uni geführt. Hierbei war unser Fokus eine enge Vernetzung zwischen allen Umweltinstitutionen an der Uni (z.B. PLUS Green Campus, ÖH-Umweltreferat, (Vize-)Rektorat, Scientists For Future etc.). Mittlerweile gibt es regelmäßige Vernetzungstreffen, welche schon einige Erfolge ermöglicht haben. Auf unsere Initiativen konnten folgende Projekte umgesetzt werden:

- **Blumenwiesen:**

Am Unipark wurde nun eine Blumenwiese installiert, welche einen wichtigen Beitrag für die Biodiversität in der Stadt leistet. Weitere Blumenwiesen und Blühflächen

können in den kommenden Jahren folgen. An der NaWi ist eine weitere Blumenwiese mittlerweile schon beschlossen.

- **Klimaneutralität:**

Die PLUS hat ihre Umwelt- und Klimaziele adaptiert und verbessert. Die Uni möchte nun bis 2040 die Klimaneutralität erreichen. Hierbei werden noch viele Maßnahmen gesetzt. Zusätzlich werden nun auch die dienstlichen Flugreisen der Professor\*innen und Mitarbeiter\*innen erstmals aufgrund von ihrem ökologischen Fußabdruck analysiert. Diese Flugreisen stellen einen sehr großen Teil des CO<sup>2</sup>-Verbrauchs an der Uni dar.

- **Radinfrastruktur:**

Gemeinsam mit dem Vorsitzteam hat das Umweltreferat die ausgearbeitete Radvision (auf der Webseite abrufbar) an das Rektorat und Verantwortungsträger\*innen übergeben. Als erste Maßnahme wurde daraufhin der Radkeller an der NaWi ausgebaut. Ca. ein Dutzend Tiefgaragenplätze sind nun zu Radabstellplätzen umfunktioniert worden. Gleichzeitig gibt es dort nun eine voll ausgestattete Servicestation und E-Bike Ladestationen.

Das Umweltreferat ist außerdem die Radrouten in und um die größten Fakultäten der Uni abgefahren und hat kritische Stellen aufgenommen. Diesen Bericht senden wir nun an Verantwortungsträger\*innen der Uni und der Stadt Salzburg, um auf diese Punkte aufmerksam zu machen.

## **ÖH Salzburg:**

Neben den Maßnahmen an der Uni, ist es auch wichtig, dass die Strukturen der ÖH nachhaltig gestaltet sind. In der Kaigasse haben wir nun gemeinsam mit dem Umweltmanagement und dem Abfallmanagement der Uni, Müllsammelinseln in beiden Stockwerken installiert. Zusätzlich wurde die ÖH mit Topfpflanzen begrünt.

### **Mensa an der PLUS:**

Die richtige Ernährung ist eine gute Möglichkeit die Umwelt zu schützen. Hierbei haben wir viele Gesprächsrunden mit der Mensa und der Uni geführt, um die Mensen nachhaltiger zu gestalten. Letzten Sommer wurde mit der Mensa vereinbart, dass nun zusätzlich ein veganes und vegetarisches Mittagsmenü am Standort an der NaWi angeboten wird. Aktuell setzen wir uns dafür ein, dass dieses Angebot im (hoffentlichen) Regelbetrieb im WS21 wieder gibt und ausgebaut wird.

Auch beim ausgeschriebenen Mensastandort am Unipark haben wir uns dafür eingesetzt, dass dieser die Kriterien der Nachhaltigkeit so gut wie möglich erreichen wird. Gemeinsam mit dem Vorstand, haben wir unsere Wünsche für eine nachhaltige und auf studentische Interessen fokussierte Mensa, an die Entscheidungsträger\*innen der Uni schriftlich und mündlich kommuniziert.

### **Skribble-Abend:**

Das Umweltreferat hat zwei Skribble-Abende organisiert. Bei diesem Spiel haben wir gemeinsam mit Student\*innen Begriffe aus den Bereichen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeiten gemalt und geraten.

Wir wünschen dem zukünftigen Umweltreferat viel Erfolg!

*Tabea Klier, Kim-Lara Weiß und Thomas Rewitzer*

## Referat für Bildungspolitik

- Manuel Gruber, Referent
- Patrick Brandauer, Sachbearbeiter
- Magdalena Stefely, Sachbearbeiterin
- Dominique Watzl, Sachbearbeiter

Gemäß §22 HSG 2014 haben die Hochschulvertretungen jedes Jahr bis 30. Juni einen Tätigkeitsbericht auch auf der jeweiligen Website zu veröffentlichen. Das Referat für Bildungspolitik der ÖH Universität Salzburg zeigt folgend die Tätigkeiten im Tätigkeitszeitraum 01.07.2019 bis 30.06.2021 auf. Leitend für die Tätigkeit des Referates waren dabei folgende drei wesentliche Ziele:

- Schulungen, Unterstützung und Vernetzung der StVen und FVen in ihrer alltäglichen Vertretungsarbeit
- Öffentlichkeit, Raum und Bewusstsein für aktuelle bildungspolitische Themen, Fragen, Fristen und Ereignisse auf universitätsinterner, nationaler und supranationaler Ebene herstellen
- Durchführung von Projekten/Maßnahmen im Bereich Bildungspolitik/Hochschulpolitik

Folgend wird dargelegt, inwiefern die drei genannten Ziele im Tätigkeitszeitraum von 01. Juli 2020 bis 30.06.2021 umgesetzt wurden, sodass dieser Tätigkeitsbericht keine chronologische Darlegung der Tätigkeiten darstellt, sondern die Tätigkeiten thematisch nach den drei großen Bereichen gliedert.

### **I. Schulungen, Unterstützung und Vernetzung der StVen und FVen in ihrer alltäglichen Vertretungsarbeit**

Nachdem es bereits in der ersten Hälfte der Funktionsperiode (Tätigkeitszeitraum 1.07.2019 bis 30.06.2020) eine Reihe von Schulungen und Unterstützungsmaßnahmen für die Studienvertreter\*innen der ÖH Uni Salzburg gab, wurde dieser Fokus auch in der 2. Hälfte der

Funktionsperiode fortgesetzt. So wurden wiederum für insbesondere neue Studienvertreter\*innen eine StV-Basic-Schulung zur Arbeit in der ÖH angeboten. Inhalte waren Inhalte der Aufbau der ÖH, Aufgaben der einzelnen Ebenen, Rechtsfolgen für Studienvertreter\*innen gemäß §31 HSG 2014, Tipps und Tricks zur täglichen ÖH-Arbeit, Einführung in meine:ÖH, Gremienarbeit, Kurzvorstellung wichtiger Dokumente/Rechtsgrundlagen (z.B. UG 2002, HSG 2014, Satzung Uni, usw.), Finanzgebarung in der ÖH Uni Salzburg. Insgesamt wurde die Schulung dreimal im gesamten Studienjahr angeboten, zweimal im Wintersemester 2020/21 und einmal im Sommersemester 2021. Alle drei Termine waren gut besucht und boten die Möglichkeit, den Studienvertreter\*innen entsprechendes Wissen zu den vielfältigen Tätigkeitsbereichen der StV-Arbeit mitzugeben. Eine der drei Schulungen konnte aufgrund der Corona-Lockerungen Anfang Oktober in physischer Präsenz stattfinden, die anderen beiden mussten pandemiebedingt online via Webex durchgeführt werden.

Daneben wurden mehrere spezifische Schulungen für die StVen organisiert und durchgeführt. So fanden im Tätigkeitszeitraum zwei Schulungen zur Gremienarbeit auf Fachbereichsebene (Curricular-, Habilitations- und Berufungskommissionen) statt, in denen insbesondere die studentische Rolle im Fokus stand. Außerdem wurde ein Workshop zu Studienförderungsmaßnahmen (Studienbeihilfe, Familienbeihilfe, Selbsterhalter\*innenstipendium) in Zusammenarbeit mit dem ÖH-Beratungszentrum organisiert und durchgeführt, um den Studienvertreter\*innen in diesem wichtigen Bereich entsprechendes Wissen für die tägliche Arbeit zu vermitteln und so auch in die Qualität der Beratung vor Ort in den einzelnen StVen zu investieren. Nach der erfolgten ÖH-Wahl soll Mitte Juni 2021 noch eine Schulung für die neuen StV-Mandatar\*innen stattfinden, um diese gerade über die Aufgaben der StVen, die Gebarungsrichtlinien in der ÖH-Arbeit und die Änderungen in den studienrechtlichen Bestimmungen aufgrund der UG-Novelle zu informieren und sie somit beim Start in die neue Funktionsperiode zu unterstützen.

Um langfristig Wissen zu sichern, wurde im Sommersemester 2021 zudem vom Referat für Bildungspolitik an einem StV Guide gearbeitet, welcher vielerlei Informationen zu den diversen Tätigkeitsfeldern der StV-Arbeit liefert (z.B. Beratung, Gremienarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Tools wie meine:ÖH usw.). Beiträge für diese Broschüre, welche als wichtiges Nachschlagewerk die Studienvertretungen über diese Periode hinweg begleiten und unterstützen soll, wurden auch dankenswerterweise vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit und

vom Referat für Kultur und Sport beigesteuert. Zusammen mit einem Reader an wichtigen Gesetzes- und anderen Rechtstexten (z.B. HSG 2014, Satzung Uni, studienrechtlicher Teil UG 2002, Satzung ÖH, Gebarungsordnung, Organisationsplan Uni) soll dieser StV Guide im Juni 2021 allen StVen übergeben werden.

Daneben war es für das Referat von großer Bedeutung, dass sich die Studienvertreter\*innen der ÖH Uni Salzburg bei Fragen zur ÖH-Arbeit (etwa in der Beratung der Studierenden) und zur Gremienarbeit (z.B. Habilitationskommissionen) jederzeit an das Referat wenden konnten und hier sowie bei Problemen an den einzelnen Fachbereichen eine laufende Beratung und Unterstützung erhalten haben. Hier fungierte das Referat aber nicht nur als Beratungsinstanz, sondern stand in diesem Kontext auch in einem intensiven Austausch mit diversen Lehrenden/Fachbereichen/Fakultäten/dem Rektorat, wenn sich etwa StVen mit Problemen an das Referat wandten. Neben den Studienvertretungen galt die Beratungstätigkeit des Referates allen Studierenden der Universität, die sich zu verschiedenen studienrechtlichen Aspekten, Problemen mit Lehrveranstaltungsleiter\*innen usw. an uns als Referat wandten und hier versucht wurde, ihnen eine fachlich fundierte Antwort zu geben, ggf. an weitere Stellen (z.B. StVen, andere Referate) zu verweisen, und aufgetretene Probleme in Kontakt mit den verschiedenen Stellen der Uni und der ÖH zu lösen. Auch hier fand gerade in Zusammenhang mit Covid-19, Online-Prüfungen und Online-Lehre im Tätigkeitszeitraum ein intensiver Korrespondenz- und Vertretungsaustausch mit Lehrenden/Fachbereichen/Fakultäten/Rektorat usw. statt.

## **II. Öffentlichkeit, Raum und Bewusstsein für aktuelle bildungspolitische Themen, Fragen, Fristen und Ereignisse auf universitätsinterner, nationaler und supranationaler Ebene herstellen**

Ein weiteres Ziel des Referates für Bildungspolitik besteht darin, die Studierenden über aktuelle bildungspolitische/gesellschaftspolitische Themen, Fragen, Fristen und Ereignisse auf universitätsinterner, nationaler und supranationaler Ebene zu informieren, das Bewusstsein hierfür zu stärken ebenso wie den Raum und die Öffentlichkeit für derartige Themen zu schaffen und somit gewissermaßen auch einen Bildungsauftrag zu erfüllen.

So wurde im Wintersemester 2020/2021 eine Online-Podiumsdiskussion zur Änderung des Organisations- und Entwicklungsplan sowie zu den Ereignissen an der Universität Salzburg in den Monaten zuvor (Abwahlenantrag Rektor, Corona usw.) abgehalten, die live auf YouTube gestreamt wurde. Dabei diskutierten die Vorsitzende der ÖH Uni Salzburg Keya Baier, Rektor Hendrik Lehnert und der Senatsvorsitzende Wolfgang Faber. Zur Novelle des Universitätsgesetzes 2002 fand im März 2021 eine Online-Diskussion mit den Wissenschaftssprecher\*innen der ÖVP Nico Marchetti, der Grünen Eva Blimlinger und der Neos Martina Künsberg Sarre sowie mit der Vorsitzenden der ÖH Universität Salzburg Keya Baier statt.

Im Rahmen der Ringvorlesung „Macht.Gesellschaft.Hochschule“ wurde Ende Mai 2021 eine Podiumsdiskussion zum Thema „Studieren zwischen offenem Hochschulzugang, Corona & sozialer Ungleichheit: Wie frei ist Studieren in Österreich?“ organisiert. Diese fand im Thomas Bernhard Hörsaal im Unipark statt, wobei corona-bedingt nur die Diskutant\*innen und einzelne Personen im Hörsaal anwesend waren, die Diskussion auf dem YouTube-Account der ÖH Universität Salzburg verfolgt werden konnte. Nach einem Impulsvortrag zur sozialen Situation der Studierenden in Österreich von Martin Unger vom IHS diskutierten am Podium der Sektionschef im BMBWF Mag. Elmar Pichl, die Vizerektorin für Lehre Prof. Doris Hattenberger, der Hochschulforscher am Institut für Höhere Studien (IHS) Mag. Martin Unger und Hannah Czernohorszky, Referentin für Sozialpolitik der ÖH Bundesvertretung.

Mit der genannten Ringvorlesung konnten nach mehreren Semestern Pause die ÖH-Ringvorlesung im Sommersemester 2021 erstmal wieder angeboten werden. Organisiert vom Referat für Bildungspolitik und unterstützt von Dr. Ricarda Drüeke vom Fachbereich Kommunikationswissenschaft widmete sich die Ringvorlesung „Macht.Gesellschaft.Hochschule“ interdisziplinären Fragenstellungen im Spannungsfeld von Macht, Gesellschaft und Hochschule. Ziel war es, die Vielfältigkeit gesellschaftlicher Machtstrukturen sowie deren Auswirkungen zu beleuchten und sie in Zusammenhang mit Bildung, Wissenschaft und Hochschule zu setzen. Dazu haben bei insgesamt 15 Vorträgen zwischen März und Juni 2021 zahlreiche interne und externe Vortragende einen breiten thematischen Rahmen aufgespannt, welcher von Machtstrukturen und gesellschaftlicher Ungleichheit, über Bildung und Protest bis hin zu Algorithmen und Möglichkeiten der Kritik an gesellschaftlichen Systemen reicht. Damit knüpfte diese Ringvorlesung auch an die

bisherige Tradition an die Auseinandersetzungen mit Fragen von Macht und Gesellschaft an der Universität Salzburg aber auch an die bisherigen ÖH-Ringvorlesungen an.

Zentral für diesen Bereich ist daneben die Abgabe von Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen gemäß § 12 Abs. 4 HSG 2014. Folgende Stellungnahmen wurden im Tätigkeitsjahr 2020/2021 abgegeben:

- Stellungnahme zum Entwurf des Bildungsdokumentationsgesetz (BildDokG)
- Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Universitätsgesetz 2002 - UG, das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz - HS-QSG und das Hochschulgesetz 2005 - HG geändert werden
- Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetz 2014 – HSG 2014 geändert wird; zum Entwurf einer Verordnung, mit der die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftswahlordnung 2014 – HSWO 2014 geändert wird und zum Entwurf der Wahltageverordnung 2021
- Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Universitätsgesetz 2002, das Fachhochschulgesetz, das Privathochschulgesetz, das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz und das Hochschulgesetz 2005 geändert werden
- Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung, mit der die Verordnung über die Umsetzung der kapazitätsorientierten, studierendenbezogenen Universitätsfinanzierung (Universitätsfinanzierungsverordnung –UniFinV) sowie die Verordnung über einheitliche Standards für die Kosten- und Leistungsrechnung an Universitäten - KLRV Universitäten geändert werden

Daneben wirkte das Referat für Bildungspolitik auch federführend an der Erstellung von Stellungnahmen sowie Positionspapieren zu den Vorhaben im Zusammenhang mit der Novellierung des Organisationsplanes und des Entwicklungsplanes mit. So wurde zunächst im Sommer 2020 ein gemeinsam mit den Fakultätsvertretungen erarbeitetes Positionspapier zu den Reformplänen des Rektorates erstellt, gefolgt von ausführlichen Stellungnahmen an das Rektorat, den Senat und den Universitätsrat zu den vorgelegten Entwürfen des Organisationsplanes und des Entwicklungsplanes.

Wichtig war in diesem Zusammenhang auch die Information der Studierenden über aktuelle bildungspolitische Themen (z.B. zu den Umstrukturierungen, zum Entwicklungsplan, zur UG-Novelle) sowie die Abwicklung von Social-Media-Aktivitäten (etwa zur Information über zentrale Aspekte der Studienberatung, z.B. Bezahlung Studienbeitrag). So wurde etwa Ende Mai/Anfang Juni über die sozialen Netzwerke eine Informationskampagne gestartet, um die Studierenden über die rechtlichen Rahmenbedingungen bei Prüfungen im allgemeinen sowie Online-Prüfungen zu informieren. In diesen Bereichen erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit, um die Studierenden über die verschiedenen Kanäle der ÖH Uni Salzburg (Facebook, Instagram, E-Mail) zu erreichen und zu informieren. Darüber hinaus wurden während des gesamten Jahres in enger Zusammenarbeit mit dem Vorsitzteam der ÖH Uni Salzburg mehrere Statements zu universitäts-, bildungs- und hochschulpolitischen Ereignissen sowie Pressemitteilungen ausgearbeitet und an die Medien versandt, um in der Öffentlichkeit auf die studentischen Themen hinzuweisen.

### **III. Durchführung von Projekten/Maßnahmen im Bereich Bildungspolitik/Hochschulpolitik**

Dieses Ziel erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Vorsitzteam der ÖH Uni Salzburg, das vom Referat für Bildungspolitik in bildungs- und hochschulpolitischen Angelegenheiten während des gesamten Tätigkeitszeitraumes unterstützt wurde. Einen zentralen thematischen Fokus im Tätigkeitszeitraum bildeten zunächst die Themen Organisations- und Entwicklungsplan, anschließend bzw. zeitgleich auch die Novellierung des Universitätsgesetzes 2002. Zu ersterem beteiligte sich das Referat federführend an den Reaktionen der ÖH Universität in diesen Diskussionen etwa insbesondere in der Erstellung von Positionspapieren und Stellungnahmen und der Information der Studierenden über diverse Kanäle, in der Unterstützung des Vorsitzteams sowie in der Vernetzung mit den Studien- und Fakultätsvertretungen und der Studierendenkurie des Senates.

Die Novellierung des Universitätsgesetzes 2002 bildete ab Herbst 2020 einen zentralen Fokus: So erfolgte vor dem Start der Begutachtungsfrist Anfang Dezember 2021 eine umfassende inhaltliche und organisationale Vorbereitung, in welche neben dem Referat für Bildungspolitik v.a. auch das Vorsitzteam, das Referat für Öffentlichkeit und das Referat für Organisation einbezogen waren. So wirkte das Referat für Bildungspolitik gemeinsam mit dem Vorsitzteam

an der Erstellung des umfangreichen Positionspapiers der ÖH Bundesvertretung im Vorfeld der UG-Novelle intensiv mit. Auch wurde vom Referat für Bildungspolitik bereits vor Beginn der Begutachtungsfrist die Reaktionen der ÖH Uni Salzburg, anlässlich des Bekanntwerdens der ersten Pläne im Oktober und des Bekanntwerdens der ersten bestätigten Vorhaben Ende November 2020, medial sowie auf den sozialen Medien inhaltlich unterstützt. Zentral für das Referat in dieser Angelegenheit war auch die umfassende Information der Studierenden: So wurde zum einen für die Studierenden eine Übersicht an zentralen Änderungen für Studierende im Entwurf der Novelle erstellt, um diese über die Novelle umfassend zu informieren und eine Grundlage für die eigene Meinungsbildung bei den Studierenden zur Novelle zu schaffen; diese Informationsübersicht wurde im Laufe des Gesetzgebungsprozesses aktualisiert um hier die Studierenden entsprechend informieren zu können. Daneben wurde federführend vom Referat für Bildungspolitik eine umfassende Stellungnahme zur Novelle ausgearbeitet, in welcher die einzelnen Änderungen diskutiert und auch mehrere offene Punkte aufgezeigt werden. Um die StVen und FVen dabei einzubinden, über die Änderungen im UG zu diskutieren und über die Änderungen zu informieren, fanden Mitte Dezember 2020 mehrere Vernetzungscalls statt. Vor der Abgabe der Stellungnahme hatten die StVen die Möglichkeit, noch Rückmeldungen und Feedback zur Stellungnahme an das Referat zu richten ebenso wie die Möglichkeit sowohl für Studierende als auch StVen bestand, sich bei Fragen zur Novelle (etwa bei der Ausarbeitung von eigenen Stellungnahmen), jederzeit an das Referat zu wenden. Um Studierende über die Änderungen im Universitätsgesetz zu informieren, wurde ein einer von mehreren österreichweit geplanten Lesekreisen für Studierende vom Referat für Bildungspolitik der ÖH Uni Salzburg organisiert und abgehalten. Auch daneben stand das Referat zusammen mit dem Vorsitz während der gesamten Novellierungsphase in einem engen und regelmäßigen Austausch mit den anderen Hochschulvertretungen sowie der Bundesvertretung.

Ein weiterer inhaltlicher Fokus bildete ab März 2020 die Corona-Pandemie und ihre Folge für Studium und Studierende. So konnte gemeinsam mit dem Vorsitzteam die teilweise Rückerstattung von Studienbeiträgen für Studierende im Sommersemester 2020 in Form eines Corona-Härtefallstipendiums durch die Universität erreicht werden, welche durch die Corona-Pandemie wirtschaftliche Probleme erfahren hatten. Daneben war das Referat gemeinsam mit dem Vorsitzteam während des gesamten Tätigkeitszeitraumes etwa um Planungssicherheit in Zusammenhang mit der weiteren Planung des Semesters, die Information der Studierenden,

faire Rahmenbedingungen bei Online-Prüfungen, die Lösung von Problem- und Konfliktfällen in Zusammenhang mit der Fernlehre, die Evaluierung von Lehrveranstaltung und ein Learning aus der Corona-Pandemie sowie die Aufrechterhaltung des Bibliotheksbetriebs während der Corona-Pandemie bemüht. Hier erfolgte ein intensiver Austausch mit Lehrenden, Fachbereichen, Fakultäten, dem Rektorat sowie diversen administrativen Stellen der Universität Salzburg. In Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie war daneben auch die allgemeine Digitalisierung der Hochschullehre, auch und wesentlich über die Pandemie hinaus, ein wichtiges Thema, das laufend in diversen Gesprächen mit Stellen der Universität vorgebracht wurde - hier sei auch auf das vom Referat im Sommer 2020 erstellte Konzept zur Digitalisierung der Hochschullehre verwiesen.

Daneben forcierte das Referat gemeinsam mit dem Vorsitz insbesondere im Sommersemester 2021 gegenüber dem Rektorat die transparentere Ausschreibung und Vergabe von Studienassistenten- und Tutor\*innen-Stellen sowie die Implementierung einer Regelung zum Erlass von Studienbeträgen für Studierendenvertreter\*innen in Abhängigkeit von der Funktion in der ÖH. Hierzu wurden mehrere Gespräche insbesondere mit dem Rektor geführt, die gerade in Zusammenhang mit der transparenteren Ausschreibung und Vergabe von Studienassistenten- und Tutor\*innen-Stellen noch nicht das intendierte Ziel erreicht haben und deshalb weiter fortgesetzt werden sollen. Ebenso bildete gerade in den vergangenen Wochen die Erhöhung der Qualität der Lehre einen weiteren wichtigen Arbeitsschwerpunkt, dahingehend dass die digitale Möglichkeit einer direkten Rückmeldung von Studierenden zu den belegten Lehrveranstaltungen forciert wurde.

Auch beteiligte sich das Referat im Vorfeld der ÖH-Wahlen an der Aufbereitung von Informationen zur Wahl für die Studierenden und betreute den entsprechenden Internetauftritt. Daneben war das Referat für Bildungspolitik auch zentral an der Anpassung der Satzung der ÖH Universität Salzburg im Hinblick auf die Regelung von digitalen Sitzungen im Frühjahr 2021 beteiligt ebenso wie bei der Zuordnung von Studien zu Studienvertretungen/der Diskussion um die Einrichtung von Studienvertretungen im Vorfeld der ÖH-Wahlen 2021.

Für das Referat für Bildungspolitik:

*Manuel Gruber, B.A., Referent für Bildungspolitik der ÖH Universität Salzburg*

## Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten

- Hubertus Brawisch, Referent
- Jessica Krause; Sachbearbeiter\*in

Folgende Tätigkeiten wurden während des letzten Jahres immer wieder erledigt:

- Genehmigung und Kontrolle von Refundierungen, Zahlungsanweisungen
- Genehmigung und Kontrolle von Druckaufträgen, Erstsemestrigenberatung und Sozialstipendien
- Genehmigungen sowie Überweisungen der Erstsemestrigenberatungen
- Bearbeitung des Jahresabschlusses
- Angebote für den Jahresabschluss einholen
- Onlinebestellung für StVen abwickeln
- Überweisungen der Aufwandsentschädigung für alle Funktionär\*innen und von Rechnungen

Folgende Tätigkeiten wurden zusätzlich zu den alltäglichen Aufgaben verrichtet

- Auflösung von Rücklagen für in der UV beschlossenen Projekte (Menstrationsprojekt und Coronahärtefallfonds)
- Einschulung der Buchhaltung und von StVen für die Onlinerefundierungen
- Überarbeitung der Gebarungsordnung für die zukünftige Onlinerefundierung

## Referat für Sozialpolitik und Wohnen

- Lara Simonitsch, Referentin
- Hasan Diyorow, Sachbearbeiter

Das Sozialreferat eine zentrale Anlaufstelle für Anliegen, Fragen oder Probleme zu allen sozialen Belangen und Themenbereichen. Die Beratung, der Austausch und die finanzielle Unterstützung von Studierenden waren auch in den letzten beiden Semestern, die immer noch zu großen Teilen von der Pandemie beeinflusst waren, die Kerntätigkeiten. Besonders für Studierende aus Drittstaaten ist es wichtig, dass Sie sich an die Referent\*innen und Sachbearbeiter\*innen wenden können, wenn gewisse Sachverhalte unklar sind.

Zu den alltäglichen Arbeiten gehört zu einem großen Teil die Bearbeitung und Kontrolle verschiedener Unterstützungsleistungen und Stipendien, wie etwa das Sozialstipendium, die Fahrtkostenunterstützungen und Kinderbetreuungsunterstützung. Besonders viel Unterstützung wird bei den Sozialstipendien benötigt, deren Bewilligung eine Vielzahl von erfüllten Kriterien benötigt. Da es im Hinblick auf die Vollständigkeit und Gültigkeit der Dokumente im letzten Jahr öfter Probleme gab, wurde Personen, die einen Antrag auf ein Sozialstipendium gestellt haben, oft mittels eines WebEx-Calls oder Telefonats geholfen.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden Hilfsangeboten wurde in diesem Jahr der Corona-Hilfsfonds, der in der UV – Sitzung am 17.12.2020 beschlossen wurde, eingeführt und mit 50.000 Euro aus aufgelösten Rücklagen gespickt. Dadurch sind die Anträge für Sozialstipendien zwar wieder zurückgegangen, gesamt wurde im Wintersemester 2020/21 aber nahezu doppelt so viel in Sozialunterstützungsleistungen investiert wie im Wintersemester 2019/20. Der Hilfsfonds hat in seiner Ausgestaltung den Zweck, Personen, die aufgrund der Pandemie in Notlagen gekommen sind, zu unterstützen, weswegen die Richtlinien sich von jenen für das Sozialstipendium insbesondere im Hinblick auf die erlaubte Höhe der Wohnkosten, sowie im Hinblick auf die nötige ECTS-Leistung unterscheidet. So konnte im vergangenen Jahr besonders jenen, die die Krise hart getroffen hat, geholfen werden.

Im vergangenen Jahr hat es durch die – wenn auch nur kurzfristige – Wiederaufnahme der Präsenzlehre auch Problematiken für jene gegeben, die aufgrund der Pandemie ihre Wohnheime verlassen haben oder wieder zurück in die Heimat gezogen sind. Um hohen Kosten, die durch die Hin- und Rückfahrt zu Anwesenheitspflichtigen Lehrveranstaltungen entstanden sind, zu mindern, hat das Referat für Sozialpolitik und Wohnen Gutscheine an Pendler\*innen vergeben, welche gut angenommen wurden. Darüber hinaus gab es Aktionen, wie beispielsweise eine Weihnachtsaktion, bei der Personen Studierende an der Uni Salzburg als ihren persönlichen Weihnachtsengel nominieren konnten und ausgewählte Studierende dann Lebensmittelgutscheine erhalten haben. Auch diese Aktion wurde gut angenommen.

Es gab in diesem Jahr einen Wechsel der Referentin für Sozialpolitik und Wohnen. Lara Simonitsch hat am 02.02.2021 Sylvia Laugus als interimistische Referentin abgelöst. Es wurde die Antragsfrist für den Corona-Hilfsfonds verlängert, da bis zum Ablauf der ursprünglichen Frist am 31.03.2021 immer noch regelmäßig Anträge für den Fonds gestellt wurden. Die neue Frist geht bis zum 30.09.2021. Der Härtefallfonds wurde evaluiert, in dem Personen, die diese Unterstützungsleistung beansprucht hatten, einen Umfragebogen ausfüllen konnten. Dabei hat sich gezeigt, dass die finanzielle Lage der Studierenden sich bei 80% der Personen durch die Pandemie sehr stark verschlechtert hat und 80% ihren Job verloren haben. Zusätzliche Kosten durch die Online – Lehre, wie etwa für Laptops, Drucker, Webcams und gestiegene Wohn- und Internetkosten haben die Situation zusätzlich verschärft.

Dadurch, dass die COVID -19 Pandemie dieses Jahr sehr stark geprägt hat, konnten zahlreiche Projekte, die vom Referat für Sozialpolitik und Wohnen geplant waren, wie etwa ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs oder ein Elternbrunch leider nicht stattfinden. Diese Projekte sollen aber nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben sein und können durch die sich verbessernde Situation im Hinblick auf Covid-19 hoffentlich im kommenden Jahr umgesetzt werden.

## Referat für Genderfragen und LGBTQIA\*

- Susa Engeler, Referentin
- Maximilian Helmers, Sachbearbeiter

Das Referat für Genderfragen und LGBTQIA\* befasst sich mit den Anliegen von Mitgliedern der LGBTQIA\*-Community an der Uni Salzburg. Hierzu gehören sowohl routinierte Abläufe und Angebote, die fünf Tage die Woche in Anspruch genommen werden können, als auch ein Veranstaltungsangebot. Nach Beginn der Coronapandemie 2020 hat der Umfang von Präsenzveranstaltungen selbstverständlich abgenommen. Ebenso haben wir die Sprechstunden im ÖH-Büro im vergangenen Jahr von Präsenz auf digital umgestellt.

Zu den dauerhaften Aufgaben des Referates für Genderfragen und LGBTQIA\* gehören:

- Laufender Email-Verkehr
- Rufbereitschaft für Anfragen und Anliegen von Studierenden über den Mailaccount des Referates und über unsere Handynummern, die auf der ÖH-Website bereitstehen
- Feste Beratungstage Dienstag und Donnerstag
- Kommunikation mit externen Partner\*innen  
z.B. HOSI und Aidshilfe Salzburg
- Dauerhafte Präsenz in der LGBTQIA\*-WhatsApp Gruppe
- Regelmäßige Präsenz in der LGBTQIA\*-Facebook Gruppe
- Anliegen von Studierenden kommen auch öfters über unsere privaten Instagramaccounts bei uns an; auch da werden sie bearbeitet.
- Regelmäßige referatsinterne Onlinekonferenzen zur Koordination und Organisation
- Organisation und Abhaltung der digitalen QueerStammtische

Folgende Sponsoringaufträge hat das Referat für Genderfragen und LGBTQIA\* im letzten Jahr bearbeitet:

- Christopher Street Day Salzburg 2020  
Hier haben wir uns maßgeblich an der Rechnung für Ton und Technik des Events beteiligt. In Kooperation mit der HOSI waren hierüber hinaus noch mehr

Veranstaltungen geplant; diese sind aber leider der Pandemie zum Opfer gefallen und wurden abgesagt.

Folgende Konzepte hat das Referat für Genderfragen und LGBTQIA\* im letzten Jahr erarbeitet und mit dem Vorsitzteam besprochen:

- Online-Kampagne für den öffentlichen Auftritt des Referates
- Konzept für die Veranstaltung *Trans\*identitäten-Leben, Perspektiven und Antidiskriminierung*, welche Ende Mai 2021 in Kooperation mit Florian Friedrich von der Aidshilfe Salzburg stattfand.
- Konzept für die Errichtung von Unisextoiletten an der Uni Salzburg
- Konzept für eine Veranstaltung zum Thema *Rainbow Capitalism* (Kapitalismuskritik)

Folgende Veranstaltungen hat das Referat für Genderfragen und LGBTQIA\* im letzten Jahr entweder ausgerichtet, oder war an deren Ausrichtung beteiligt:

- Christopher Street Day (Pride Parade) Salzburg 2020 durch oben genanntes Sponsoring
- Digitale Stammtische, welche an jedem zweiten Freitag im Monat stattfinden und sich mit durchschnittlich 10-15 Teilnehmer\*innen gut entwickelt haben.
- *Trans\*identitäten - Leben, Perspektiven und Antidiskriminierung* in Kooperation mit Florian Friedrich von der Aidshilfe Salzburg

Aus folgenden Elementen bestand die Öffentlichkeitsarbeit des Referates für Genderfragen und LGBTQIA\* im letzten Jahr<sup>1</sup> :

- Postings zu LGBTQIA\* Feiertagen, welche dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit in der Regel 2-4 Tage vorher zur Verfügung gestellt werden

Beispiele hierfür:

- Lesbian Day of Visibility
- Transgender Remembrance Day

---

<sup>1</sup> Basierend auf der vorab erarbeiteten Online-Kampagne

- Harvey Milk Day
- International Day Against Homophobia and Biphobia (IDAHOBIT)
- Beginn des Pride Monats (Juni)
- Thematische Postings

Beispiele hierfür:

- Auswirkungen der UG-Novelle auf LGBTQIA\*-Studierende
- Drittes Geschlecht

Anfragen und Anmerkungen zu diesen Postings wurden ebenfalls von uns bearbeitet und beantwortet.

- Aufnahme der Podcast-Folge *Franzi fragt nach! Die Queer-Community an der Uni Salzburg*
- Interview für den Uni-Blog: *Das ÖH Referat für Genderfragen und LGBTQIA\* im Gespräch mit Max Helmers*
- Laufende Bearbeitung von externen Anfragen auf

Bewerbung Beispiel hierfür:

- Die Workshopreihe *Rezepte für den Aktivismus aus der Kunstkantine* von Marion Weber am Mozarteum, welche über unsere ÖH-Social Media Kanäle, sowie den Newsletter beworben wurde.

Wie vermutlich die meisten, haben auch wir uns unsere Arbeit im Frühling 2020 noch anders ausgemalt. Trotzdem können wir mit den Fortschritten und der Entwicklung des Referates für Genderfragen und LGBTQIA\* sehr zufrieden sein und freuen uns, die Referatsarbeit auch in Zukunft weiterzuverfolgen.

*Susa Engeler mit Maximilian Helmers*

# Referat für feministische Politik

- Laura Reppmann, Referentin
- Verena Proksch, Sachbearbeiterin
- Lisa Pfefferseder, Sachbearbeiterin

## Referatsprofil:

---

Das Referat für feministische Politik besteht für die Studierenden der Universität Salzburg um sich partei- und fraktionsunabhängig mit gesellschaftspolitischen Themen rund um den Feminismus auseinanderzusetzen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt queer-feministische Themen anzusprechen sowie die Förderung von FLINTA\*<sup>2</sup>-Personen, Gewalt sowie sexuelle Gewalt und Übergriffe gegenüber FLINTA\*-Personen aufzuarbeiten und an der Universität ein Bewusstsein und eine Sensibilisierung dafür schaffen. Mit unseren Veranstaltungen, Workshops und Projekten möchten wir auf bestehende (strukturelle) Probleme aufmerksam machen. Die Bandbreite an feministischen Veranstaltungen und Workshops, welche wir das letzte Jahr für die Studierenden organisiert haben, waren zu je nach Art der Veranstaltung für FLINTA\*-Only oder alle Gender offen, damit wir so einen Safe-Space für FLINTA\* Personen schaffen können.

Ebenso bieten wir für die Studierenden wöchentlich zwei Beratungstermine an, in welchen wir gerne bei verschiedenen Angelegenheiten helfen und unterstützen. Die Gespräche, die mit uns geführt werden, sind selbstverständlich absolut vertraulich. Für genau diese Beratungstermine wurde mit dem Beginn meiner Amtszeit als Referentin das gesamte schon bestehende Infomaterial aufgearbeitet und erneuert. Weiteres wurde von uns eine Liste mit diversen themenspezifischen Beratungsstellen angefertigt, auf die wir Studierende verweisen können, da wir weder juristische noch professionelle psychologische Beratung anbieten können.

Bevor ich als Referentin eingesetzt wurde, gab es im Sommer 2020 ein Teambuilding, die Jahresplanung für das Jahr Juni 2020 bis Juni 2021 wurde erstellt und es gab ein Treffen mit dem Referat für Genderfragen und LGBTQIA+.

---

<sup>2</sup> FLINTA\* = Frauen, Lesben, inter-, trans- und Agender- Personen

Zu Beginn meiner Amtszeit wurde wie oben schon beschrieben das Infomaterial aufgearbeitet und erneuert und eine Liste mit Beratungsstellen da wir nicht bei allen Themen professionelle psychische/rechtliche oder andere Beratung zur Verfügung stellen können. Auf Wunsch der Betroffenen haben wir die Beratungsstellen für sie kontaktiert. Es gab das ganze Jahr zwei Mal die Woche Beratungszeiten, am Anfang in Präsenz im ÖH Büro und später auch per Mail und Webex. Es gab jederzeit die Möglichkeit uns, auch außerhalb der Zeiten, um einen Termin zu bitten, zum Beispiel per Mail. Zu verschiedenen Beratungsstellen wie z.B. dem Frauennotruf wurde der Kontakt hergestellt und laufend gehalten.

Es gab zu Beginn meiner Amtszeit ein Treffen mit dem Referat für Genderfragen und LGBTQIA+ wo uns das Menstruationsprojekt übergeben wurde. Daraufhin wurde das Konzept von Grund auf überarbeitet. Im nächsten Schritt wurden die Hausdienste kontaktiert, woraufhin wir an die Wirtschaftsabteilung der Uni verwiesen wurden. Gleichzeitig, da zu diesem Zeitpunkt die Finanzierung des Projekts noch ungewiss war, wurde Kontakt mit den StVen aufgenommen ob ein generelles Interesse besteht das Projekt zu unterstützen. In den Universitätsvertretungssitzungen wurde das neue Konzept sowie später der Finanzierungsplan vorgestellt und ein Antrag auf ÖH Rücklagenauflösung gestellt, um das Projekt zu finanzieren. Nachdem wir die Zusage der Wirtschaftsabteilung bekommen haben, ging das Projekt in die finale Phase über und wir begannen die Boxen und Menstruationsartikel zu bestellen. Gemeinsam mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Plakat für die Kampagne erarbeitet und ein Podcast aufgenommen. Nach dem die Boxen ausgelegt wurden, gab es einen Social Media Post und ein Gewinnspiel wurde in Kooperation mit der Erdbeerwoche verlost. Nach dem Auslegen gab es viele Treffen mit diversen StVen welche uns helfen die Boxen regelmäßig zu befüllen. Die nächsten Boxen an weiteren Standorten folgen in Kürze.

In der Universitätsvertretungssitzung wurde ein Antrag gestellt das Referat von „Referat für Frauenpolitik“ auf „Referat für feministische Politik“ umzubenennen. Dieser war erfolgreich.

Leider wurde durch den erneuten Lockdown die Filmvorstellung und anschließende Diskussionsrunde über den Film „No Box for Me – an Intersex Story“ auf unbestimmte Zeit verschoben und auch unser geplanter Filmeabend zum Start der Aktion „16 Tage gegen Gewalt“ musste etwas abgeändert durchgeführt werden. Als Ersatz fand eine Online-Diskussionsrunde mit Gästen zum Thema „Gewaltschutz in Zeiten von Corona – 16 Tage gegen Gewalt an Mädchen und Frauen statt. Die Diskussion war gut besucht.

Von Dezember bis März wurde sich an der Organisation der Demonstration zum 8. März, den weltweiten feministischen Kampftag, beteiligt und finanziell unterstützt. Die Demo fand am 8. März um 18 Uhr statt und startete bei der Neuen Mitte Lehen. Sie endete gegen 21 Uhr am Alten Markt und war gut besucht (ca. 200 Teilnehmer\_innen). Es gab spannende Redebeiträge zum Thema Transfeindlichkeit, Medizinische Versorgung für trans-Personen, zur Aktuellen Situation der Frauenhäuser in Salzburg und Hallein, Sexarbeiter\_innen und ihre Situation in der Pandemie, Live-Musik und eine Drag-Show. Ein genauerer Nachbericht ist auf dem Blog der 8.März Orga zu finden. (<https://8maerzsalzburg.noblogs.org/>).

Im Winter wurde auch das Pro Choice Kollektiv bei einer Flyer Aktion zum Thema „Schwangerschaftsabbrüche in der Pandemie“ unterstützt und eine neue Sachbearbeiterin eingeschult.

Im April fingen wir neben der Betreuung des Menstruationsprojekts an Veranstaltungen für Mai und Juni zu planen. So fand am 19. Mai eine Veranstaltung zum Thema „Money May“ mit Mag. Maria Embacher statt. Diese war gut besucht und es gab eine spannende Diskussion. Weiteres findet am 10. Juni eine Veranstaltung zum Thema „SEXplore - weibliche Sexualität und Embodiment“ Mag. Karin Gschnitzer statt. Bis jetzt haben wir schon über 90 Anmeldungen und freuen uns schon auf die Veranstaltung.

Während des ganzen Jahres wurden immer wieder Posts für die Reihe „feminist101“ ausgearbeitet. Es gab auch diverse andere Social Media Präsenz des Referates etwa einen Infopost bezüglich der Kooperation der PLUS und der Kinderbetreuungseinrichtung KOKO oder der Räumung der Liebig34 in Berlin. Im April startete die Posting Reihe „Berühmte Frauen“.

## Referat für Kultur und Sport

- Lara Vanzo, Referentin
- Simon Rabensteiner, Sachbearbeiter
- Fiona Streng, Sachbearbeiterin
- Benita Kogler, Sachbearbeiterin

### Interne Struktur

Mit dem Beginn der neuen Funktionsperiode kam es zu einer neuen Zusammensetzung des Teams. Zwei neue Sachbearbeiter:innen wurden eingesetzt und eingearbeitet. Dabei wurden vor allem eine effiziente Aufgabenverteilung und selbständiges Arbeiten angestrebt.

### Eigene Veranstaltungen

#### Wintersemester

Im Oktober gab es noch ein paar Präsenzveranstaltungen, die restlichen mussten abgesagt bzw. auf online umgestellt werden.

- 16.10. Erstsemester City Tour in Präsenz  
Der zweite Termin (23.10.) wurde abgesagt, als Kompensation haben wir ein Handout mit allen Standorten erstellt und an die Teilnehmer:innen verschickt.
- 12.-16.10. Wettbewerb zur Werkstatteröffnung in Präsenz
- 14.10. Wintersemester Opening Concert in Präsenz mit fixer Sitzplatzverteilung
- 11., 18. Und 25.11. online Wave Dance
- 19.11 Lesung mit Sara Gerner
- 03., 10. Und 17.12. online Workout – Rhythmische Gymnastik
- 09.12. und 13.01. Webinar: Mental stark in die Prüfungszeit
- 16.12. Lesung mit Anna Hauer

- 16.12. Webinar: Mit Achtsamkeit durch den Unialltag
- 20.01. Lesung mit Lisa-Viktoria Niederberger
- Winterfest und Sommersemester Opening

Das Winterfest (16.12.) und das Sommersemester Opening (10.03.) wurden zwar geplant, mussten aber aufgrund der Verordnungen abgesagt werden.

### Sommersemester

- 11.03. Webinar: Mental stark und erfolgreich im Studium mit Mental Success
- 18., 24. und 30.03, 21. und 27.04, 06.05. online Anti-Bürohaltung Workout mit Katharina Mähring
- 16.03. Lesung mit Nadja Rungger
- 20.04., 18.05. Schnitzeljagd
- Geo Caching (laufende Veranstaltung)
- 04.05. Lesung mit Lisa Strobl
- 20. und 25.05. online Resilienz Webinar
- 21. und 28.05., 01.06. Pilates im Hellbrunner Park
- 01. Und 15.06. Yoga im Hans-Donnenberg Park
- 03.07. Sommerfest im JazzIt mit fixer Sitzplatzverteilung
- 01.07. Abschlussfest für die ÖH Funktionär:innen

### **ÖH Clubs**

Mit dem neu besetzten Team kam es auch zu einer gezielten Kontaktaufnahme mit den ÖH Clubs. Dabei kam es zu interessanten Gesprächen, Betreuung und Beratung. Die Websiteinträge der ÖH Clubs wurden laufend aktualisiert, es gab auch Diskussionen und Beratung zu den Corona-Restriktionen und möglichen Veranstaltungen.

Es kam zur Gründung und Einarbeitung der ÖH Clubs „Meditation Kollektiv Salzburg“ und „Katholische Hochschuljugend“.

## **Projekt- und Kulturförderungen**

Ein großer Arbeitsbereich war auch die Förderung von Projekten und Veranstaltungen, die von engagierten Studierenden organisiert wurden. Dabei boten wir finanzielle Unterstützung, standen aber auch als Ansprechpartner zur Verfügung und halfen bei der Koordination. Dieses Jahr förderten wir folgende Projekte: Einen SlutWalk, die Kulturzeitung „Archipel“ (zwei Projektförderungen, eine im SS und eine im WS), einen Dokumentarfilm, den Ankauf von Büchern für die Kritische Bibliothek, die Demonstration zum Feministischen Kampftag, einen Meditations-Retreat für den Club MKS, die Sustainability Week, den Infoladen Salzburg und das SUB Salzburg.

## **Referatsübergreifende Tätigkeiten**

Anfang des Semesters kam es bei einer Besprechung mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit zu einer Zusammenarbeit der Grafiken für einige Events. Dabei konnte auch die Arbeitsaufteilung bezüglich der Social Media Posts geklärt werden. Im Februar und im April gab es eine Zusammenarbeit mit dem Umweltreferat, wir unterstützten sie bei der Organisation des Events „Umwelt Scribble Abend“. Des Weiteren kam es zu einer Besprechung mit dem Bildungspolitischen Referat, bei der eine StV-Guideline zum Thema „Events organisieren“ und eine Angebotsreihe „Fit durch die Prüfungswoche“ für Ende des Sommersemesters diskutiert wurde. Bei der Besprechung mit dem Vorsitz-Team kam es zu einem Brainstorming für verschiedene Events und Veranstaltungsideen für das Sommersemester. Zusammen mit dem Wirtschaftsreferat konnten Unklarheiten in der Buchhaltung geklärt werden. Durch die Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit konnte eine Grafik für das Sommerfest erstellt werden.

## **Externe Veranstaltungen, Kooperationen und Gewinnspiele**

Wir standen im ständigen Austausch mit externen Kulturinstitutionen, wie z.B. dem Rockhouse, ArgeKultur und MARK Salzburg. Hier bewarben wir im wöchentlichen Newsletter der ÖH das bereits vorhandene Angebot und verlostes Freikarten auf unseren Social-Media- Kanälen, sofern es die Corona-Restriktionen zuließen.

Anfang des Wintersemesters kam es zu einer Kooperation mit Educom, die uns 30

österreichische SIM-Karten zur Verfügung gestellt haben. Diese wurden auf unseren Social-Media-Kanälen im Rahmen eines kreativen Gewinnspiels verlost.

Die erste zwei Win Wednesdays des Wintersemesters für ein Rockhouse Konzert und für Kinokarten mussten leider verschoben werden.

Die „Lockdown-Pause“ nutzten wir um viele neue Kooperationspartner:innen für künftige Verlosungen gewinnen, so zum Beispiel die Internationale Stiftung Mozarteum, Das Kino, das Schauspielhaus Salzburg und das Kleine Theater. Das Highlight der Kooperation mit dem Kleinen Theater sollte das Theaterfestival „vugtagö“ im Mai werden, auch dieses musste leider abgesagt werden. Aufgrund der Corona-Restriktionen konnten leider keine regelmäßigen Verlosungen stattfinden. Trotzdem kam es Anfang des Sommersemesters zu einer Verlosung von dem Xtra Ordinary Liederbuch zusammen mit dem Rockhouse. Für das Wintersemester Opening kam es zu einer Kooperation mit dem JazzIt und FS1, für das Sommerfest ebenfalls mit dem JazzIt und EasyParty.

## Referat für Presse

- **Referentin:** Carolina Forstner
- **Uni&Leben:** David Mehlhart
- **Politik&Gesellschaft:** Hannah Wahl
- **Kultur&Menschen:** Carlos Reinelt
- **Blog:** derzeit unbesetzt
- **Lektorat:** Redaktion
- **Layout:** Patricia Größlinger

### Redaktionelle Arbeit

Im Studienjahr 2021/21 konnten drei weitere Ausgaben in Druck gehen, die letzte Ausgabe des Semesters wird Ende Juni an Studierende und in reduzierter Anzahl an die ÖH und an die zu verteilenden Standorte geliefert.

Die Planung, welche oftmals in Form von öffentlichen Redaktionssitzungen stattfand, das Verfassen von Beiträgen und das Mitwirken an Layout des Magazins wurden vom Pressereferat ausgeführt. Da dies durch die Corona-Beschränkungen nicht persönlich möglich war, wurden interne Zoom-Meetings (auch mit Autoren die nur für die Ausgabe 702 geschrieben haben) vereinbart. Auch das Koordinieren von Druck und das Ausladen der uni:press gehörte zum Aufgabenbereich des Pressereferats. Der uni:press Blog wird, in Ermangelung einer Nachbesetzung, derzeit leider sporadischer mit neuen Beiträgen befüllt. Diese Stelle soll sobald wie möglich nachbesetzt werden.

### Korrespondenzen

Auch dieses Jahr konnten wir mit langjährigen Kooperationspartnern in der Salzburger Kulturszene, allen voran der *ARGEkultur* und dem *Rockhouse*, zusammenarbeiten und redaktionellen Content für unseren Blog und das Magazin verfassen. Für die Herbstausgabe ist eine enge Zusammenarbeit mit beiden Institutionen in Planung.

## Referats für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte

- Markus Maier, Referent
- Elisabeth Vogl, Sachbearbeiterin
- Georg Pidner, Freiwillige Sachbearbeiter\*innen
- Bettina Wolf, Freiwillige Sachbearbeiter\*innen

### Referatsprofil:

---

Das Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte informiert über aktuelle und historische politische Themen, vor allem wenn sie die Studierenden direkt betreffen. Unsere Aufgabe sehen wir in der Aufarbeitung gesellschaftlicher, ökonomischer und sozialer Themen, in der Uni und darüber hinaus, um das Interesse zu wecken, sich mit solchen Fragen auseinanderzusetzen. Aus dieser Motivation heraus schaffen wir Informationsangebot neben den konventionellen Lehrveranstaltungen, in Form von Vorträgen, Filmabenden und Diskussionsrunden, um den Interessen der Studierenden mehr Raum zu geben. Dabei wollen wir Studierende aktiv einbinden, auf Anregungen und Ideen eingehen, gemeinsam Projekte starten, und gleichzeitig politische Bildung vermitteln.

### Tätigkeitsbericht:

---

Das Hauptaugenmerk des gesellschaftspolitischen Referats liegt auf dem Schaffen von Informationsveranstaltungen neben dem konventionellen Lehrangebot. Hier ist das Ziel eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen zu fördern, und eine Aktivierung der Studierenden zu erreichen. Im Studienjahr 2020/2021 konnten wir einige Projekte starten und verwirklichen. Trotz der Erschwernisse der Covid-Pandemie, konnten wir uns mit vielen Gruppen und Organisation in Salzburg und anderen Städten vernetzen und zusammenarbeiten. Schwerpunkt in diesem Jahr lag insbesondere auf der Thematik des Antisemitismus und damit zusammenhängender Strukturen. Dieses Themenfeld wurde auch in den letzten Jahren immer wieder aufgegriffen – da im Letzten Jahr antisemitische Einstellungen

vermehrt auftraten und anhaltend in der Öffentlichkeit präsent sind, wurde hierzu der Fokus auf kritische Aufklärungsarbeit gelegt. Darüber hinaus waren ebenso die Themen Asyl, Rassismus und Feminismus weiterhin präsent. Leider mussten auch einige Veranstaltung aufgrund der Covid-Reglementierungen abgesagt werden, wie z.B. ein Haarspendetag, Filmvorführungen und ein Workshop zu politischer Prozessführung, die wir hoffentlich im kommenden Semester durchführen können. Im Folgenden ist eine Auswahl von Veranstaltung und Aktionen einsehbar, die wir im letzten Studienjahr organisiert und durchgeführt haben.

### **Vorträge:**

Vortrag in Kooperation mit Alarmphone München, Sea-Watch, Iuventa, Sea-Eye, Seebrücke München: Zur aktuellen Situation auf Lesbos und zu den Kriminalisierungsversuchen - Input von Marie (Mare Liberum). Verhinderung von Seenotrettung, Pushbacks auf der zentralen Mittelmeerroute, Rolle der libyschen Küstenwache - Erfahrungsbericht von Sebastian (Sea-Eye)

Internationaler Workshop der European Sociology Association, mit Zugang für Studierende der Universität Salzburg: „International perspectives on conspiracy Theories, Nationalism, Antisemitism and Racism in context of Covid-19“

Vortrag/Workshop mit Kathrin Quatember – Maske runter und marschieren : Die Ideologie hinter den Coronaleugner\*innen Demos

Buchvorstellung FIPU – Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit:

- Judith Götz - „Rechtsextremismus – Herausforderungen für den Journalismus“
- Fanny Rasul – „Zur Anatomie rechten Shitstorms und wie sich eins dagegen wehren kann“
- Dirk Müller - „Zum ambivalenten Umgang von Journalist\*innen mit Antifa Recherchen“

### **Aktionen und Beteiligungen:**

Unterstützung der Planung von Einheiten zum Thema Rassismus der Ringvorlesung  
„Macht.Gesellschaft.Hochschule“

„Straßennamen Memory“ – in Kooperation mit Alpine Peace Crossing: Aktion am  
Residenzplatz zu NS-belasteten Straßennamen in Salzburg

Teil des Planungskomitees für die Demonstration zum 1. Mai – Kampftag der  
Arbeiter\*innenklasse

Einarbeitung in den interdisziplinären Expert\*innenrat mit dem aktuellen Projekt eine  
Forschungsstelle gender-Studies zu etablieren

Mitarbeit im Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen – Erstellung einer neuen Broschüre  
inklusive ÖH Beratungsstellen und Vernetzungstreffen

Artikel für die Uni:Press zu Wohnungslosigkeit und Rassismus

### **Zukünftige Aktionen und Veranstaltungen:**

Informationsbroschüren zu strukturellem Antisemitismus hinter den Protesten gegen die  
Corona Maßnahmen: Verteilen an STVen und Versendung an interessierte Studierende

Ausstellung im Oktober: „Im Gedenken der Kinder“. Mit Begleitprogramm:

- 29.9.2021; Ausstellungseröffnung + Vortrag Ina Friedmann: Erfassung und 'Selektion'  
von kranken und als krank angesehenen Kindern
- 30.09.2021: Panel „Schicksale von Kindern und Jugendlichen als PatientInnen der  
nationalsozialistischen Medizin“ bei der Jahrestagung der ÖGKJ in Salzburg
- 12.10.2021: Vortrag Markus Rachbauer: Kinder und Jugendliche als PatientInnen der  
psychiatrischen Anstalten Niedernhart (Linz) und Salzburg während des  
Nationalsozialismus
- 27.10.2021: Finissage + Vortrag Alexander Kleiß: Jüdische Kinder und Jugendliche  
als Opfer der NS-„Euthanasie“ in Österreich

Aufstellen von offenen Bücherregalen an Universitätsstandorten, zum freien Austausch von  
Büchern

# Referat für Internationale Angelegenheiten & Diversity

- Stefanie Gaßner, Referentin
- Maryam Ramazani, Sachbearbeiterin

Im internationalen Referat geht es vor allem um die folgenden Aufgaben:

- a) Verwaltung und Betreuung des ÖH-Buddy-Netzwerks
- b) Mitorganisation und finanzielle Unterstützung des Erasmus Student Networks (ÖH-Club)
- c) Organisation von Events, um das Internationale zu fördern

Darüber hinaus werden Unterstützungen für Internationale Studierende und lokale Studierende, die im Ausland waren bzw. an einem Auslandssemester interessiert sind, per E-Mail geleistet (kleinere Hilfeleistungen, v.a. Vermittlung an die richtigen Stellen).

Innerhalb des ÖH-Buddynetzwerkes werden lokale Studierende und Austauschstudierende miteinander vernetzt, außerdem wird ihnen bei der Zurechtfindung in Salzburg geholfen und Hilfeleistungen angeboten.

Die Verwaltung des Buddy-Netzwerkes umfasst Hilfe beim Finden/Lösen von Buddys und Incomings, das regelmäßige Anwerben und Annehmen neuer Buddys und kleinere Hilfeleistungen wie z.B. Fragen beantworten (per E-Mail und persönlich). Oftmals gab es auch den Wunsch, mehr Buddies aufzunehmen (es ist auf 4 Buddies pro Person begrenzt, manche hatten jetzt mehr Zeit und wollten weitere Buddies aufnehmen).

Im Jahr 2020/21 musste außerdem das Buddynetwork upgegradet werden, da der Gratistarif (Probetarif) nicht mehr verfügbar war und es sonst gelöscht worden wäre. Aus diesem Grund fand ein regelmäßiger E-Mail-Verkehr statt, außerdem wurde beim Internationalen Büro wegen finanzieller Unterstützung angefragt, die jedoch abgelehnt wurde.

Des Weiteren unterstützt das Internationale Referat normalerweise die Mitglieder und

Sachbearbeiter von ESN bei der Finanzierung der Teilnahme an Tagungen des Vereins. Da jedoch im Jahr 2020/21 alle Events online waren, fällt dieser Punkt heuer weg. Ab Juli 2021 wird es jedoch wieder weitere ESN-Tagungen in Präsenz geben.

Im Jahr 2020-2021 gab es große Pläne für neue Events, die jedoch von erneuten Coronamaßnahmen durchbrochen wurden. Es wäre geplant gewesen, einmal im Monat einen internationalen Kochtreff im Freiraum zu veranstalten, wo international gekocht und Musik vom jeweiligen Land gehört wird.

Im Teilbereich Diversity wurde ein Antidiskriminierungstraining organisiert, welches jetzt beendet ist und richtig gutes Feedback bekommen hat. Darüber hinaus wurde das Konzept für die Diversity Stelle der Uni Salzburg gemeinsam mit dem Rektor und dem Vorsitz besprochen.

# Referat für Öffentlichkeitsarbeit

- Charlotte Schöllkopf, Referentin:
- Franziska Jahn, Rebecca Wagenbrenner, Lisa Wintersteller,  
Sachbearbeiterinnen

## KANÄLE

### INSTAGRAM

Der im Jahr zuvor gegründete Instagram-Auftritt konnte stetig verbessert werden und liegt aktuell bei ca. 2700 Followern. Ein eigenes Design und CI wurde entworfen und an die restliche ÖH kommuniziert. Dieses CI gibt die Farben Schwarz und Weiß vor, angelehnt an das Logo der ÖH, und besteht aus Balken oder Linien. So gewährleisten wir ein einheitliches Branding der Inhalte, und können dennoch die Kampagnen daran anpassen. Zu den weiteren Aufgaben gehören:

- Regelmäßiges Erstellen eigener Grafiken und Videomaterial
- Konzept und Umsetzung großer Kampagnen
- Erstellen von ansprechenden Reels und Stories
- Beantworten von Nachrichten und Kommentaren
- Abstimmen der Postings verschiedener Referate und Organisationen auf einen sinnvollen Zeitplan

### FACEBOOK

Facebook ist die älteste Plattform, die die ÖH nutzt und wurde, parallel zum Instagramaccount, regelmäßig mit denselben Inhalten befüllt. Auch hier sind die Aufgaben insbesondere das Beantworten von Anfragen, Nachrichten und Kommentaren.

### PODCAST

Der schon letztes Jahr geplante Podcast wurde von Franzl im Dezember umgesetzt unter dem Titel „Schon gehÖHrt - der ÖH Talk“ und in Segmente unterteilt, die den einzelnen Referaten zugeordnet werden. Die bisherigen Titel sind wie folgt:

- Franzl fragt nach...
- Maryams Morgenrunde
- Der Vorsitz erklärt...

Geplant war, dass jedes Referat einen eigenen Titel und eine eigene Deckgrafik bekommt, sodass sie thematisch unterschieden werden können.

Im Zuge dessen wurden von Franzi mehrere Podcasts erstellt zur ÖH-Wahl, darunter Gespräche mit den Spitzenkandidat\*innen und aktiven Mitgliedern der Studienvertretungen.

Die Umsetzung der Podcastplattform erfolgte mit René Thaler, des Weiteren sind die Podcasts nun auch auf Spotify zugänglich.

## NEWSLETTER

Das Newsletter-System wurde bereits im Jahr zuvor verbessert und läuft seitdem sehr gut. Zudem wurde ein Veranstaltungskalender auf der ÖH-Website neu belebt und stetig befüllt.

Außerdem gab es in den Sommermonaten einen speziellen „Sommer-Newsletter“, um die Themen von Uni-Themen abzugrenzen. Mit Beginn des neuen Semesters wurde der reguläre Newsletter wieder aufgenommen.

## KAMPAGNEN

### KAMPAGNE ZUR ÖH WAHL

Zwei, teils parallel verlaufende, Kampagnen zur ÖH-Wahl wurden in Zusammenarbeit mit dem Referat für Bildungspolitik und dem Vorsitz umgesetzt. Zum einen wurde die StV-Kandidatur für die Studierenden in Zusammenarbeit mit den StVen beworben, zum anderen wurde die ÖH-Wahl attraktiver gemacht, um die Wahlbeteiligung trotz der noch geschlossenen Universitäten hoch zu halten.

Zur Umsetzung gehörte

- Ausarbeitung eines Konzepts und Postingplans
- Befüllen mit ansprechenden Inhalten
- Erstellen der Grafiken, Videobeiträge, Stories und Reels
- Erstellen und Planen der Podcasts zur Wahl

---

## VIDEOS ZUM WAHLAUFRUF

Im Zuge dieser Kampagne wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Rektorat, Simon Haigermoser und Kay Müller zwei Videos erstellt, in denen das Rektorat und die Dekane die Studierenden zur Wahl aufrufen.

Dieses Video wurde in ähnlicher Form auch vom Vorsitz aufgenommen, sodass man eine umfassende Glaubwürdigkeit und Bewerbung der ÖH-Wahl erreichen konnte.

---

## STUDO

Um die Studierenden kurz vor der Wahl und währenddessen optimal zu erreichen, wurden auf Studo Beiträge und Push-Benachrichtigungen geschaltet.

## KAMPAGNE ZUR UG-NOVELLE

Im Rahmen der Novellierung des Universitätsgesetzes hat auch die ÖH Uni Salzburg Stellung bezogen. Dazu wurde eine breit aufgestellte Kampagne konzeptualisiert und durchgeführt, in der sowohl Informations-postings, als auch Aufrufe zu Demonstration beinhaltet waren. Zudem wurde ein Banner designed und als Protestaktion von der gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät gehalten.

## KAMPAGNE ZUM GEPLANTEN ENTWICKLUNGS- UND ORGANISATIONSPLAN DER UNI SALZBURG

Im Zuge der geplanten Reformierung der Universität Salzburg wurden mehrere Grafiken und Beiträge erstellt, die über die Änderungen informieren und die Meinung der ÖH der Uni Salzburg zum Ausdruck bringen sollten.

## ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN REFERATEN

Einen großen Teil der Arbeit des Referats für Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet die rege Zusammenarbeit mit den Referaten. Als Knotenpunkt standen wir mit fast jedem Referat in Kontakt. Einige ausgewählte Projekte sind:

---

### MENSTRUATIONSPROJEKT

Mit dem Referat für feministische Politik wurde eine Kampagne betreut, die die Verteilung von Menstruationsartikeln auf allen Toiletten der Universität Salzburg zum Ziel hatte. Dafür wurde ein Plakat entworfen und der Social-Media Auftritt betreut.

---

### WIN WEDNESDAY UND KULTUR

Für das Referat für Kultur und Sport wurden laufend Grafiken erstellt, z. B. für das ÖH Sommerfest, und der Win Wednesday auf den Kanälen betreut.

---

### FEMINIST 101 UND GROßE FRAUEN

In Zusammenarbeit mit dem Referat für feministische Politik wurden die Reihen Feminist 101, eine Aufklärungsreihe über bedeutende feministische Themen, und die Vorstellung großer Frauen der Geschichte durchgeführt.

---

### PRÜFUNGSRECHTE

In Zusammenarbeit mit dem Referat für Bildungspolitik wurde die Kampagne zur Aufklärung über die Prüfungsrechte umgesetzt. Ein eigenes Design wurde erstellt und die Grafiken und Inhalte dazu in regelmäßigen Abständen auf allen Kanälen gepostet.

## AUSGABEN

Im letzten Sommer wurde Equipment für die ÖH Uni Salzburg bestellt, darunter ein Gimbal, ein Stativ, Softboxen, ein Ringlicht, eine Filmkamera und Ansteckmikrophone.

## Referat für Organisation

- Mario Steinwender, Referent
- Johanna Büttner, Tobias Leitner, Sachbearbeiter\*innen

Der Großteil der Arbeit im Organisationsreferat beläuft sich auf unterstützende Tätigkeiten, wie z. B. Unterstützung bei und Organisation vom Sackerlpacken für die Welcome Days oder beim Verpacken der Weihnachtsgeschenke für die ehrenamtlich aktiven Personen in der ÖH und den StVen oder dem Verteilen der Uni:press auf die einzelnen Universitätsstandorte.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass es im Referat im letzten Jahr mehrere Personalwechsel gab. Mario Steinwender hat im Herbst von Tobias Leitner die Position des Referenten übernommen. Julia Hofmann hat unser Referat nach dem Sommer verlassen, worauf Johanna Büttner als Sachbearbeiterin ins Referat dazu gekommen ist.

Das Organisationsreferat hat in Zusammenarbeit mit dem Vorsitz und dem Referat für Bildungspolitik eine größere Teambuilding-Klausur für das ÖH-Team in Zell am See organisiert.

Außerdem wurde gemeinsam mit dem Vorsitz begonnen, einen Verleihservice für die Werkzeuge aus der ÖH:werkstatt zu implementieren. Dieses Projekt ist mittlerweile bereits längst über das Konzeptstadium hinausgegangen und in der konkreten technischen Umsetzung. In Zukunft sollen Studierende über [meine.oeh-salzburg.at](http://meine.oeh-salzburg.at) bestimmte Werkzeuge, die sie z. B. nur einmal benötigen und nicht extra kaufen möchten, für einen begrenzten Zeitraum ausleihen.

Das Referat für Organisation zeigt sich zudem für die vermehrte Nutzung von Livestreams verantwortlich. War der Zweck zuvor nur der Stream von Online abgehaltenen Sitzungen der Universitätsvertretung, hat sich der Anwendungsbereich der ÖH-Livestreams mittlerweile deutlich ausgeweitet. So konnten wir bereits mehrere Formate auf dem YouTube-Kanal der ÖH Uni Salzburg livestreamen, darunter mehrere Diskussionsformate mit Rektor Lehnert oder dem Senatsvorsitzenden, eine Podiumsdiskussion zur UG-Novelle oder eine Ringvorlesung zur sozialen Situation von Studierenden.

Insbesondere war das Organisationsreferat für die Organisation und Durchführung der Podiumsdiskussion der Spitzenkandidat\*innen für die ÖH-Wahl 2021 verantwortlich. Im Zuge dessen haben wir unser Livestream-Equipment erweitert und können nun auch unabhängig von Drittanbietern selbst gefilmte Livestreams durchführen.

Auch im Zuge der ÖH-Wahl war das Organisationsreferat unterstützend eingebunden.

## Referat für Disability

- Delaja Oblak, Referentin

Das Referat für Disability gibt es seit Februar 2021. Im Zeitraum von Februar bis Juni 2021 haben folgende Tätigkeiten stattgefunden:

- Vorstellungsgespräche (ÖH Vorsitz, Hannah Wahl), Vorstellung des Referats innerhalb der ÖH, bei den STVen und bei allen Studierenden.
- Einschulungstermine mit Raphaela Maier.
- Beschäftigung mit den relevanten Gesetzen, den Satzungen, der Gebarungsordnung der ÖH und mit dem Qualitätshandbuch für Lehrende der Universität Salzburg.
- Erstellen von Listen und Tabellen (Bestimmungen, die für Studierende mit Behinderungen relevant sein können, Kalender, Ideen- und Projektliste u.a.).
- 17. Februar: Disability-Workshop mit Hannah Wahl.
- Kontinuierliche Formulierung des Vorstellungs-Textes für die Website der ÖH Universität Salzburg, Formulierung kurzer Vorstellungs-Texte, die per Mail ausgesendet wurden.
- Kontinuierliche Durcharbeitung des Konzepts von Hannah Wahl für das Referat, um Ergänzungs- und Änderungsvorschläge zu finden.
- Interview mit Hannah Wahl für die uni:press, um das Referat vorzustellen.
- Erstellung einer PP-Präsentation, um das Referat im Rahmen der Hearings innerhalb der ÖH sowie im Rahmen von Vernetzungstreffen vorzustellen.
- 12. März: Vernetzungstreffen mit Maryam Ramazani.
- 16. März: Vernetzungstreffen mit Christine Steger von der Abteilung Disability&Diversity der Universität Salzburg. Beschluss der Zusammenarbeit und von Zielvereinbarungen. Dazu gehört etwa das wöchentliche Jour-Fixe Meeting.
- Erstellung eines Archivs zu den Tätigkeiten der ÖH, 2011-2013, Referat für Gesellschaftspolitik und Menschenrechte, Thema psychosoziale Behinderungen (z.B.: Infoblätter, Selbsthilfegruppe für Studierende mit Ängsten, Plakat „end the stigma“).

- Studierende mit Behinderungen wurden aufgefordert, ihre Anliegen zu schildern und Barrieren zu melden. Hierfür wurde ein (anonymes) Kontaktformular auf der Homepage des Referats aktiviert.
- Aus den Anliegen der Studierenden sowie der Aktualisierung eines Infoblattes für Lehrende aus dem ÖH-Archiv ist ein Faltblatt für Lehrpersonen entstanden. Es enthält Informationen zu psychosozialen Behinderungen, Tipps um Lehrveranstaltungen barrierefreier zu organisieren, sowie die wichtigsten Fakten und Anlaufstellen für Lehrende und Studierende. Die Broschüre wurde in allen Fachbereichen der PLUS verteilt.
- Hilfestellungen an Studierende, die sich an das Referat gewendet haben.
- Wöchentliche Jour-Fixe Meetings mit Disability&Diversity der PLUS, Planung der Projekte.
- 15. April: Teilnahme an der Arbeitsgruppe Bildung des Landesaktionsplan MIT (Miteinander Inklusiv Teilhabend) des Landes Salzburg.
- Antrag auf Namensänderung von „Referat für den Umgang mit Beeinträchtigungen und Lernschwierigkeiten“ auf „Referat für Disability“ und Antrag Umformulierung Präambel.
- Regelmäßige Beschäftigung mit gather.town, Erstellung einer Welt mit virtuellen Räumen für das Referat, Beginn Planung des 1. Stammtisches via gather.town (Einladungsplakat, genaue Anleitung zu gather.town, Planung des Vorgehens).
- 10. Mai: 1. Vernetzungstreffen mit knack.punkt, Vereinbarung der Kooperation, Vernetzung und gemeinsame aktivistische Projekte.
- Erstellung einer PP-Präsentation für das 1. Treffen mit VR Weichbold am 20. Mai. Das Referat und das Faltblatt wurden vorgestellt und die Anliegen der Studierenden mit Behinderungen kommuniziert.
- 25. Mai: 1. Termin der AG zur Förderung unterrepräsentierter Gruppen an transnationalen Mobilitätsprogrammen.
- Aktualisierung der Homepage
- 02. Juni: Treffen mit Hannah Wahl, Besprechung zur Planung der 1. barrierefreien Veranstaltung im Herbst 2021. Weitere regelmäßige Treffen wurden vereinbart.
- 15. Juni: 2. Treffen der AG zur Förderung unterrepräsentierter Gruppen an transnationalen Mobilitätsprogrammen: Recherche und Vorbereitung für das Treffen.

- 18. Juni: Folgetermin mit VR Weichbold: Recherche und Vorbereitung für das Treffen.
- 21. Juni: Teilnahme an der Veranstaltung „Inklusive Hochschulen: Präsentation zur Studierenden-Sozialerhebung 2019“ des Instituts für höhere Studien, Wien.

## Fakultätsvertretung Kultur- und Gesellschaftswissenschaften

- Maximilian Wagner, Vorsitzender
- Nina Aigner, 1. Stellvertreter\*in
- Sophia Tscherne, 2. Stellvertreter\*in

Daniel Strzecki

Julia Dandler

Tamara Gavric

Juliana Naglmayr

Kevin Schröcker

Lisa Maria Kieneswenger

Lukas Huemer

Elisabeth Wagner

Timo Witt

Ein außergewöhnliches, anstrengendes und – hoffentlich einmaliges – Jahr liegt hinter uns. Die Pandemie hatte einen großen Einfluss auf das Leben und die Lehre an allen Hochschulen in Österreich, und damit auch auf die Uni Salzburg, die sich in diversen Abstufungen nun seit April 2020 im Distance Learning Modus befindet.

Diese Umstellung bedeutete gleichwohl auch große Veränderungen in der Arbeit und im Tätigkeitsbereich der STVen und in Folge der FV KGW:

Veranstaltungen von STVen konnten nicht mehr vor Ort stattfinden, Tagungen fielen aus oder wurden virtuell abgehalten, Beratungen und Bürozeiten wurden stark reduziert oder ebenfalls virtuell abgehalten – die bisherigen Printunterstützungen z.B. für Der.Punkt fielen aus.

Um genau in diesem Bereich zu unterstützen kaufte die FV KGW für die STVen Webcams an, damit diese auch in virtuellen Zeiten an diversen Sitzungen (Fachbereichsräte, Curricularkommissionen, etc.) an Sitzungen mit den Universitätscomputern teilnehmen können, sowie um virtuelle Veranstaltungen durchführen zu können. Gleichzeitig erging das Angebot, dass die FV KGW beim Ankauf und der Erneuerung von Büroausstattung die STVen unterstützt, da die Zwangspause sich gut dafür eignete. Mit einem Maskenankauf und

Desinfektionsmittel unterstützten wir dabei auch die STVen und Studierenden, während der sporadischen Vor-Ort Prüfungen sich sicher im Gebäude aufzuhalten – leider war zu Beginn des Sommers 2020 noch nichts von einer Verschärfung der Maskenaufgaben auf FFP2 Sicherheitsstandard ahnbar, weshalb die Restbestände aktuell nur bedingt nutzbar sind.

Aufgrund der ausgebliebenen Förderungsanträge (Printmedien, Tagungen, STV-Veranstaltungen) blickt die FV KGW aktuell in eine Zukunft, die baldigst erneut eingeschränkten und stärker-werdenden Vor-Ort Betrieb an der Universität Salzburg ermöglicht – dafür wollen wir mit dem Restbudget Goodies für die Studierenden (Stifte, USB-Sticks, Text-Marker) aufstocken.

Neben diesen budgetrelevanten Punkten freut es die FV KGW, im letzten Jahr trotz Corona-Einschränkungen eine aktive politische Rolle in den Diskussionen der Uni Salzburg einnehmen gekonnt zu haben: die FV KGW war bei allen Sitzungen des Fakultätsrates KGW anwesend, und konnte hier aktiv die Situation der Studierenden einbringen, Unklarheiten bei Prüfungsabläufen klären, die Planung der Fakultät bei Räumbelegungen und Abläufen mitgestalten, sowie auch in bestimmten Bereichen Lockerungen bei Abläufen aufgrund der pandemischen Einschränkungen erreichen.

Gleiches gilt bei der Vertretung der KGW-STVen gegenüber der Universitätsvertretung: die Fakultätsvertretung glänzte mit einer hervorragenden Anwesenheitsquote, hat viele Anträge direkt STVen und Studierende einzelner Studien betreffend einbringen können und konnte auch als Stimme in der Universitätsvertretung aktiv die beratende Rolle einnehmen, die in ihre gesetzlichen Aufgaben fällt.

Im seit Frühjahr 2020 laufenden Umstrukturierungsprozess hat die FV KGW aktiv die Positionen der STVen gesammelt, gemeinsame Stellungnahmen verfasst, diese in diverse Ebenen (Fachbereiche, Fakultät, Rektorat) eingebracht und die Position bekräftigt, und hat auch einzelne STVen in partikularen Forderungen (Nachbesetzungen von Professuren) unterstützt.

Die politische Arbeit zog sich weiter auf legislative Änderungen, die im letzten Jahr diskutiert und auf nationaler Ebene beschlossen wurden: die FV KGW hat auch hier mit Stellungnahmen (z.B. UG/HG/HS-QSG/FHG, HSG) sich aktiv eingebracht.

Als ein letzter Punkt sind die beiden nicht-konstituierten Studienvertretungen zu erwähnen, welche durch die FV KGW seit der ÖH Wahl 2019 verwaltet wurden. In beiden Aufgabenfeldern konnten durch das Gewinnen und aktive Betreuen von SachbearbeiterInnen funktionierende Teams direkt aus den Studiengängen gewonnen werden. Somit konnten die Aufgaben unter Leitung der FV KGW vor Ort reibungslos übernommen werden, und auch die politische Vertretungsarbeit in den Gremien und Kollegialorganen geführt werden.

Während die STV Klassische Philologie durch neue Zuordnungen der Studiengängen ab 1. Juli in dieser Form nicht mehr existiert (aber in anderer Form durch Wahl weiter besteht), konnte in der STV Linguistik ein neues Team aufgebaut werden, welches nun ab 1. Juli auch durch Wahl bestätigt ist und als eigenständiges Organ arbeiten kann.

Abschließend bleibt nur noch, einen Dank an alle STVen, an die MandatarInnen der Fakultätsvertretungen sowie an das restliche Vorsitzteam der FV KGW zu richten. Es ist erfreulich, dass aufgrund der verbesserten pandemischen Lage die FV KGW zum Semesterabschluss noch ein persönliches Treffen unter Einhaltung aller Hygieneauflagen aktuell planen kann, und somit auch auf der persönlichen Ebene dieses Jahr und diese Funktionsperiode gemeinsam abgeschlossen werden kann.

Dem nächsten FV KGW Team wünschen wir von Herzen, dass sich die aktuelle pandemische Lage weiterhin bessert und bald wieder die volle Bandbreite an Veranstaltungs-, Vernetzungs-, Schulungs- und Unterstützungsangeboten (zusätzlich zur rein sach-politischen Ebene) durch die FV KGW ausgefüllt werden kann, die die Arbeit in der FV KGW in normalen Zeiten so abwechslungsreich und vielschichtig macht.

Salzburg, den 11.06.2021

*Maximilian Wagner*

*Vorsitzender der Fakultätsvertretung KGW 2019-2021*

# Fakultätsvertretung der Naturwissenschaftlichen Fakultät

- Lukas Schlüter, Vorsitzender
- Andrea Kircher, 1. Stellvertreter\*in
- Mariella Uibner, 2. Stellvertreter\*in

Andreas Krug

Christina Hirschmann

Daniela Söllinger

Hannah Kurz

Raphaela Maier

RemusNaeve

Leider konnten wir bedingt durch die Maßnahmen bezüglich Covid-19 in diesem Wirtschaftsjahr nicht wie üblich unsere Veranstaltungen wie die großen Winter- und Sommerfeste abhalten.

Stattdessen beschränkte sich unsere Arbeit in diesem Wirtschaftsjahr größtenteils auf die Koordinierung von Projekten und Herausforderungen an der Naturwissenschaftlichen Fakultät, die nicht nur eine einzelne, sondern mehrere StVen betrafen.

Aufgrund der Umstrukturierungsmaßnahmen der Universität, neuen Berufungen und vor allem durch den Wegfall des Gebäudes in der Billrothstraße, kam es bei den StVen im Gebäude in der Hellbrunnerstraße zu Veränderungen. Die StVen Geographie und Geologie verloren ihre bisherigen Büros, die direkt am Fachbereich angesiedelt waren, und mussten zu den anderen StVen im Erdgeschoss einziehen. Nach mehreren Gesprächen mit verschiedenen Vertreter\*innen der Universität (z.B. Dekan Bathke, Rektor Lehnert) ergab sich als Übergangslösung (bis seitens der Universität wieder mehr Räume zur Verfügung gestellt werden), dass die StVen Lehramt und Psychologie in das bisherige Büro der StV Biologie übersiedeln, welche mit den StVen Geographie und Geologie nun im ehemaligen Büro der StVen Psychologie und Lehramt angesiedelt sind. Koordination und Lösungsfindung waren dabei Aufgabe der FV.

Erfreulicher als dieser Wegfall von Räumlichkeiten waren die Entwicklungen bezüglich der alten Cafeteria. Nachdem die Wieder-benutzung der alten Cafeteria durch Studierende schon seit mehreren Jahren angedacht war, konnten nun Fortschritte erzielt werden. Zusammen mit Studierenden des Masterseminars „Forschungsorientierte Vertiefung“ bzw. „Praxisorientierte Vertiefung“ (Teil des Masterstudiums Psychologie) wurde ein Konzept für die Neugestaltung der alten Cafeteria entwickelt, welches nun umgesetzt werden soll. Sämtliches zur Verfügung stehendes Budget der FV Nawi soll nach unserem Plan für den Ausbau des Steckdosenangebots durch eine Elektrofirma verwendet werden. Ergänzt werden soll dies durch die Zuzahlungen von verschiedenen StVen der Nawi. In andauernden Gesprächen wird außerdem angestrebt, dass die Universität im nächsten Jahr den Umbau bzw. die Renovierung der alten Cafeteria unterstützt und fördert, um den Raum für Studierende attraktiv und nutzbar zu gestalten.

Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit der UV der Austausch bzw. die Erneuerungen der Computer und Bildschirme der einzelnen StVen organisiert und koordiniert.

Für die StV Molekularbiologie, welche in dieser Funktionsperiode nicht konstituiert war, wurden die Sachbearbeiter\*innen, welche sich zur Unterstützung der Aufgaben der StV bereiterklärt hatten, gefördert, unterstützt und strukturiert. Für die kommende Funktionsperiode wurde sichergestellt, dass sich ausreichend Kandidat\*innen finden, um eine ordnungsgemäße Konstituierung zu ermöglichen. Eine Einschulung der künftigen Vorsitzenden und Mandatar\*innen der StV Molekularbiologie wurde für Ende Juli angesetzt und befindet sich derzeit in Planung.

# Fakultätsvertretung Theologie und Philosophie (KTH)

- Manuel Kuhn, Vorsitz
- Kai Zapf, 1. Stellvertreter\*in
- Anna Diemling, 2. Stellvertreter\*in

Bernadette Baumgartner

David Jost

Hannes Vogel

Nina Schwarz

Paul Faulhaber

Thomas Winkler

Tätigkeit	Anlass
StuZi einräumen	Übergabe des Aufenthaltsraumes von den Salzburger Festspielen
Online Erstsemestrigen-Beratung	Beratung, Unterstützung, Einführung in den Studienalltag
Vorstellung in Einführungs-LVs	Vorstellung der STV/FV
Webex-Meeting mit Dekan	Besprechung der allgemeinen Lage → Rückmeldungen zur Fernlehre, Anliegen der Studierende, ...
Online - Stammtische	Vernetzung der Studierenden unter sich, vor allem der neuen Studierenden, die während der Online-Uni ihr Studium begonnen haben
Online-Tag der Offenen Tür	
Infoveranstaltung zum neuen Curriculum	Durch das neue Curriculum sind vor allem Fragen bzgl. des Griechisch-Sprach- und Lektürekurses aufgekommen
Besprechungstermin mit Festspielen, ZWD, Hausdienst und Leiter des Fakultätsbüros	
StuZi ausräumen + Übergabe an die Festspiele	
Wöchentliche Online Sprechstunde	Beratung und Unterstützung bei allgemeinen Anliegen und Fragen
Einrichtung von Lernräumen an der Fakultät	Nicht alle Studierenden können von zu Hause aus arbeiten, daher hat sich ein Einrichten von speziellen Lernräumen an der Fakultät recht gut etabliert
Wettbewerb „Theologische Resonanzen zur Corona-Pandemie“	Das Exzellenzprogramm „Kulturen-Identitäten-Religion“ der Fakultät hat im Rahmen seines Forschungsprojektes

	diesen Wettbewerb gemeinsam mit uns ausgeschrieben, bei dem Studierende Texte oder Beiträge aller Art einreichen konnten. Die besten drei wurden dann mit einem Preis honoriert und die Beiträge im Forschungsprojekt publiziert
Online-Führungen durch die KTH	Ein Social Media Projekt, bei dem wir wöchentlich einen Fachbereich oder ein Bereich der Fakultät vorstellen, wo man diese findet und was es da gibt, damit vor allem Studierende aus den Online-Semestern die Fakultät auch kennenlernen
Armenien-Flohmarkt	Gemeinsam mit dem ZECO, zur Unterstützung eines Hilfsprojektes für armenische Flüchtlingskinder aus dem Kriegsgebiet Bergkarabach
Diskussionstreffen mit dem Rektorat	Umstrukturierung der Uni
Treffen mit KGW-Philosophie	Neues Curriculum in Philosophie im Zuge der Umstrukturierung
Österreichische Konferenz Theologiestudierender	Austausch, Vernetzung und Diskussionen über Theologiestudium und seine Rahmenbedingungen mit Theo-Studierenden aus ganz Österreich
Spiritualitätswochenende und Grillen mit den Erstsemestrigen	Gemeinsam mit dem ThZ (Theolog:innenzentrum; Ausbildungseinrichtung der Erzdiözese für die Zusatzausbildung für spätere kirchliche Berufe)

<b>Weitere Tätigkeiten</b>
Kommissionen und Räte: Curricularkommission Philosophie Curricularkommission Theologie Fachbereichsrat Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte Fachbereichsrat Systematische Theologie Fachbereichsrat Philosophie Fachbereichsrat Praktische Theologie Fakultätsrat Habitationskommission – Dr. Andrea Riedl Habitationskommission – DDr. Martin Breul Arbeitsgemeinschaft 14 (Gremium des LA Religion im Cluster Mitte)
Regelmäßige Journaledienste – mindestens 2 Stunden/Woche
STV/FV Sitzungen
Regelmäßige Treffen und Austausch mit dem Leiter des Fakultätsbüros
Unterstützung des Quidditch-Teams "Fortress Falcons" der Universität Salzburg

# Fakultätsvertretung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

- Theresa Fries, Vorsitzende
- Emilia Maria Kienesberger, 1. Stv. Vorsitzende
- Benedikt Büger, 2. Stv. Vorsitzender

Alexander Prantl

Olga Komarnytska

Anna Merkle

Michael Kostecka

Dieser Tätigkeitsbericht gemäß § 22 (1) HSG 2014 bezieht sich auf die Tätigkeiten der Fakultätsvertretung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Österreichischen HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg (im Folgenden „FV“) im Zeitraum von 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021.

Aufgabe der FV als Organ gemäß § 15 Abs 2 HSG 2014 ist

- die Vertretung der Interessen der Studierenden sowie deren Förderung in ihrem Wirkungsbereich;
- die Verfügung über das zugewiesene Budget;
- die Koordination der Tätigkeiten der Studienvertretungen sowie
- die Abgabe von Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen.

Im Folgenden soll insbesondere auf die Verteilung der Studierendenbeiträge und die Tätigkeitsfelder, die Beratungstätigkeiten und die erbrachten Dienstleistungen, eingegangen werden.

## **Verteilung der Studierendenbeiträge**

Der rechtswissenschaftlichen Fakultätsvertretung stehen im Wirtschaftsjahr 2020/2021 € 13.757,90 an Sachaufwand zur Verfügung. Dieses Budget wurde bislang wie folgt verwendet:

Beteiligung an Ausgaben für EDV und Kommunikation: € 111,08

Anschaffung von Webcams, Lautsprecher, Headsets & Co für die online Beratung und Lehre: € 265,18

Bereitstellung der Sitzgelegenheiten für die Studierenden vor dem Büroeingang: € 549,98

Hygieneausgaben aufgrund von Covid-19-Maßnahmen: € 75,96

Ausgaben der Bürobeschaffung (Glühbirnen, Batterien, Laminiergerät & Ausmalen des Büros): € 340,75

Besorgung von modernen und studierendenfreundlichen Sitzgelegenheiten (Sog. „Enzis“) für den Innenhof der rechtswissenschaftlichen Fakultät.

- Insg. 4 Stück des Modells VIENA (Farbe Blau) mit Schirm und Einbrennen des Logos der ÖH Salzburg sowie der StV Juridicum.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Tätigkeitsberichts lag noch keine finale Rechnung vor. (vorläufige Kosten € 9.500)

Der FV stehen daher im aktuellen Studienjahr noch ungefähr € 2.914,95 zur Verfügung.

Das Restbudget soll dem Ankauf von stark nachgefragten Büchern an der Fakultätsbibliothek dienen.

Allfällige weitere Ausgaben sind derzeit nicht geplant, wobei weiteren Beschlüssen der FV nicht vorgegriffen werden kann.

Der FV stehen im Wirtschaftsjahr 2020/2021 zudem weitere € 1.870,00 an Aufwandsentschädigung zur Verfügung. Dieses Budget wurde von der ÖH aus dem letzten Studienjahr so übernommen und wie folgt verteilt:

- € 70,00 / Monat (11x jährlich): Vorsitzende/Vorsitzender
- € 50,00 / Monat (11x jährlich): 1. stv. Vorsitzende/Vorsitzender
- € 50,00 / Monat (11x jährlich): 2. stv. Vorsitzende/Vorsitzender

### **Beratungstätigkeiten**

Von der FV wurden im laufenden Studienjahr laufend per Mail eintreffende Anfragen beantwortet. Die Anzahl dieser Anfragen hält sich jedoch in Grenzen (ca. 15 - 20 Anfragen im Wirtschaftsjahr), da die Hauptlast der Anfragen die Studienvertretungen Juridicum sowie European Union Studies trifft. Diese wurden bei Bedarf und auf Anfrage von der FV unterstützt.

### **Erbrachten Dienstleistungen**

Die FV sieht es als ihre gesetzliche Aufgabe, die Tätigkeiten der Studienvertretungen zu koordinieren. Diese Aufgabe wird insofern verwirklicht, als die Vorsitzenden einer der beiden der Fakultät zugeordneten Studienvertretungen Mitglieder der FV sind und die Möglichkeit haben, sich in diesem Gremium entsprechend auszutauschen. Die Vorsitzenden der European Union Studies wurden zur konstituierenden Sitzung sowie zu allen weiteren Sitzungen eingeladen, leider fand keine Partizipation von dieser Seite statt. Wir hoffen hier auf zukünftige engere Zusammenarbeit. In der Mandatsverteilung wurde allerdings darauf geachtet, aus fast allen zur Fakultät zugeordneten Studien Vertretungen zu haben, dies verteilte sich auf zwei Studierende des Diplomstudiums der Rechtswissenschaften, einmal Doktorat Rechtswissenschaften, einmal Bachelor Recht und Wirtschaft, einmal Master Recht und Wirtschaft und zweimal Master Wirtschaftswissenschaften. Der Studierendenvertretung European Union Studies wurde aufgrund der Verteilung der Studierendenzahlen hier kein Mandat zuteil, jedoch hatten diese jederzeit Antragsrecht, welches aber nicht genutzt wurde. Die FV hat sich auch in Form einer Stellungnahme zur UG-Novelle an der Ausgestaltung dieser beteiligt.

Die FV strebt mit der oben genannten geplanten Budgetverwendung an, Dienstleistungen insbesondere durch den Ankauf von geeigneter Literatur und der Förderung von SeminarteilnehmerInnen zu leisten (Aufgrund der Corona Situation gab es keine Exkursionen oder Seminare die wir bezüglich der Reisekosten o.ä unterstützen konnten). Aktuell können hier keine weiteren Leistungen angeführt werden. Ein weiteres Ziel ist die Umgestaltung des Innenhofs der juristischen Fakultät, um so mehr Grünflächen und freundlichere Sitzgelegenheiten für die Studierenden zu schaffen und die Beteiligung der Studierenden vor Ort (nach der Pandemie Covid-19) zu fördern.

### **Weitere Ausführungen**

Eine Koordination der Organe gemäß § 15 Abs 2 HSG 2014, wie sie § 17 Z 9 HSG 2014 vorsieht, war im Wintersemester 2020/2021 aufgrund mangelnder Beteiligung nicht möglich.

Im Wintersemester wurde die Sitzung der FV am 14.10.2020 abgehalten. Eine Sitzung im Sommersemester hat am 16.06.2021 stattgefunden.